



Orange Juice

ITE - WFO Raetia | News

ITE - WFO „RAETIA” - NEWS

Giugno 2020

DIDATTICA A DISTANZA



SCHULE IN DER CORONA-ZEIT

Ohne Zweifel ist es für uns alle eine schwierige Zeit und der Ausbruch der Covid-19 Pandemie hat sich in allen Bereichen einschneidend ausgewirkt und so viel verändert. Mich hat die Covid-19 Pandemie auch persönlich schwer getroffen hat. Mein Vater ist in der für Gröden besonders akuten Phase im März erkrankt, und am 29.03. im Krankenhaus von Bozen in Folge einer beidseitigen Lungenentzündung verstorben. Mein Vater Edgar Moroder hat viele Jahre an unserer Schule naturwissenschaftliche Fächer unterrichtet. Er war kurze Zeit auch Direktor und sein Leben lang als Heimatforscher tätig. Er hatte sehr vielseitige Interessen und hat sich stark für die ladinische Kultur eingesetzt. Er war Autor von vielerlei Publikationen und hätte sicherlich noch Einiges veröffentlicht, doch dafür reichte leider die Zeit nicht mehr. Das Foto zeigt ihn inmitten einer Blumenwiese auf Mastlé im Frühjahr 2019.

Als Schulführungskraft hat sich für mich, wie für alle anderen, die im schulischen Bereich tätig sind, auch viel verändert. Seit dem 05. März sind die Türen der Schule zu. Eine Schule ohne Schüler*innen

und Lehrpersonen ist eigentlich gar keine richtige Schule oder besser gesagt eine Schule ohne Leben. Wir versuchen derzeit alle unser Bestes zu geben, um die Arbeit zuhause im Fernunterricht gut zu organisieren, doch dem regulären Unterricht ist dies nicht gleichzustellen. Es fehlt der persönliche Kontakt, es fehlt der soziale und emotionale Teil, der in der Schule so wichtig ist.

In den ersten Tagen waren alle positiv überrascht von der Maßnahme der Schließung der Schulen, doch dies änderte sich bald, und mittlerweile hofften alle die Schule würde bald wieder öffnen. Lehrpersonen und Schüler*innen mussten sich digital aufrüsten und weiterbilden um den Fernunterricht zu tätigen. An unserer Oberschule hat sich der Fernunterricht nach anfänglichen Schwierigkeiten recht gut eingependelt. Wir waren von Beginn an gut aufgestellt, da wir über ein Digitales Register verfügen, dass bei Ausbruch der Notsituation sein Angebot auch noch ausgeweitet hat, wir aktivierten die Plattform MS-Teams, um besser kommunizieren zu können. Die Rückmeldungen der

Schüler*innen zur Organisation und Betreuung waren überwiegend positiv. Verantwortungsvolle Schüler*innen, die eigenständig lernen können und sich durch die Notsituation noch besser darin üben konnten, und engagierte Lehrpersonen machten Dinge möglich, an die wir nie geglaubt hätten. Deshalb ein Kompliment und ein großes Dankeschön an alle, die sich regelmäßig mit den Herausforderungen des digitalen Unterrichts auseinandersetzen und viel Zeit und Energie dafür aufwenden.

Einige Aspekte zum Verlauf des heurigen Schuljahres bleiben noch offen vor allem Vieles über die Maturaprüfung. Mittelungen aus Rom sind nur sehr dürftig und lassen lange auf sich warten. Mit diesen Ungewissheiten umzugehen ist gar nicht einfach und es tut mir auch besonders Leid wegen der Klassen 5 A, 5 B und 5 C, die Ihr letztes Schuljahr so beenden müssen und wir uns nicht mehr sehen können. Das ist wirklich traurig.

Alle anderen hoffe ich im Herbst wieder in der Schule begrüßen zu können und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Dir. Monica Moroder



INTERVISTA AI PROFESSORI

GIORGIA WELPONER

Qual è secondo lei il vantaggio e lo svantaggio della situazione attuale?

Lo svantaggio è sicuramente la mancanza del contatto personale, la relazione tra studente e insegnante. Con le classi più timide e un po' meno espansive, è più difficile mantenere un rapporto regolare, perché ci sono meno possibilità di incontro.

Il vantaggio invece è la flessibilità di organizzare il lavoro come si vuole. Ognuno ha il suo ritmo e questo può valere sia per gli insegnanti ma ancora di più per gli alunni.

Qual è la difficoltà più grande per Lei nel preparare le lezioni per le varie classi?

All'inizio non riuscivo a calibrare la quantità del lavoro anche perché ogni alunno ha un suo ritmo molto personale. Le classi più alte sono forse un po' più autonome. Una difficoltà è sempre la ri-elaborazione dei materiali, cioè dare materiale esaustivo ma non troppo complicato per permettere agli alunni di poter lavorare in modo autonomo senza creare nuovi dubbi o incertezze. Comunque, ogni classe lavora in modo adeguato per la propria età e la collaborazione è davvero buona.

Qualche messaggio importante che Lei vorrebbe inoltrare agli alunni?

Da questa esperienza si è capito quanto è importante il rapporto umano. La scuola non è solo sapere e conoscenza, ma va anche oltre. Mi sono resa conto che il contatto umano, il sorriso, la battutina che ora mancano, sono parte integrante del buon rapporto tra studente e insegnante.

MARTINA CASANOVA

La difficoltà più grande che incontra durante l'organizzazione della sua giornata?

La cosa più difficile è proprio l'organizzare tutto, cioè conciliare lavoro e famiglia.

Qualche idea/approccio diverso per sotto controllo la situazione scolastica?

Magari rispettando tutte le norme di sicurezza, incontrare singolarmente tutti gli studenti, anche solo una volta.

Un messaggio che vorrebbe trasmettere agli alunni?

Cercate di imparare qualcosa da quest'esperienza. Mi manca tantissimo la fisicità. Con quest'occasione possiamo capire che non è da sottovalutare il poter vedere e toccare le persone a noi care.

VANESKA SARAVIA

Cual es el mayor desafío para Usted en este periodo de didáctica online?

El manejo de algo nuevo, adaptarse, que la conexión sea buena. Problemas para aprender? Pues les doy enlaces adicionales con la explicación de la gramática en la videoconferencia

Los estudiantes tienen más dificultad ahora o en las clases para aprender español?

Yo creo que depende de muchos factores. Hay incluso unos estudiantes que aprenden mejor, ya que están más concentrados pero la mayoría creo que tienen más dificultades. Hay aspectos como

el tecnológico o la falta del contacto social grupal que dificultan mayormente el proceso de aprendizaje.

Mensaje final para los alumnos?

Tratar de enfocarse en lo que para ellos sea más importante organizarse con un buen panorama de estudios porque algunos no saben realmente cómo organizar su tiempo .

SANDRA ÜBERBACHER

Welche sind von Ihrem Standpunkt aus, die Vor- und Nachteile der aktuellen Situation?

Es gibt einerseits positive Aspekte, als auch negative. Vorteilhaft ist es für die Schüler, dass sie lernen selbstständiger zu arbeiten, und somit für die Berufswelt besser vorbereitet sind. Andererseits fehlt den Schülern auch der gewisse soziale Kontakt zu den Anderen.

Auf was legen sie am meisten Wert bei der Verbesserung der Aufgaben?

Ich versuche vor allem die Mitarbeit zu bewerten, denn manche haben Schwierigkeiten in Deutsch, deshalb bewerte ich vor allem die Fortschritte die ein Schüler macht. Auf dieser Basis korrigiere und benote ich das dann auch.

Noch einen Vorschlag oder einen letzten Gedanken den Sie mit den Schülern teilen wollen?

Sie sollen versuchen sich selbst zu motivieren, Eigenmotivation ist der Schlüssel zu allem, wie auch Selbstverantwortung.

Mawra Chaudhry e
Milena Comploi

WALTER PES COSTA

"This is school in Corona times. You can move it to different places but it is always at your fingertips. As far as i experience school during the lockdown, I can say that it contributes to improved ICT literacy and competence among students, teachers and all people involved. It will probably bear fruit in the long term if we take advantage of it. But there is also a downside to it. Not all work is done more efficiently from home, we are not all so productive, fulfilled and motivated at a distance. However, what i want to highlight most is that the face-to-face interaction between students and teachers as well as among students themselves, not mediated by a screen, has a far more rewarding outcome in many aspects. Although there is communication, in my opinion it is flat, flat like the screen of our computers. To cut a long story short: I miss my students!"



SOFIA STUFLESSER

"Da canche nsënie ladin te chësta scola me ei rendù cont tan rie che l ie a ti sté do a duc i sculeies. De ladin iel livei tan desvalives: chëi da oradecà scumëncia a mparé ladin, d'au tri ntënd mé puech y mo d'au tri rejona ladin a cësa. Me é for mbincià de pudëi ti judé a duc te na maniera adateda, ma danz che chël ne fova mei drë mesun, ajache l sistem dla tlasses fova do la rata star y l fova for livei de rujeneda desferënc te na tlas. Tres la situazion d'emergënz a y tres i mesuns digitei ons pudù fé plu grupes dl medemo nivel linguistich, cun sculeies de tlasses desferëntes. Nscila iel mesun de ti judé a duc te si capaziteies. Mpo iel mefun da desplajëi che n ne possa nia se udëi de persona."



Mawra Chaudhry e
Milena Comploi



INTERVIEWS ZUM FERNUNTERRICHT

- DIE SCHÜLER -

4B NOEMI ÜBERBACHER

Pro und Contra - Fernunterricht

Pro: Auf jeden Fall die autonome Einteilung der Fächer. Man lernt, für die Zukunft selbstständig zu sein und nicht immer alles „vorgekaut“ zu bekommen. Man kann sich besser auf die einzelnen Arbeitsaufträge konzentrieren und man kann sich eine eigene Meinung bilden.

Contra: Man hat nicht wie in der Schule die Möglichkeit, mit den Lehrpersonen zu interagieren und sich zu Wort zu melden.

Außerdem war es zu Beginn nicht besonders einfach, sich auf den digitalen Medien, wie Teams, zu orientieren und auch die Lehrer hatten einige Schwierigkeiten, ihren Unterricht umzusetzen.

In der Schule hat man die Möglichkeit, sich im Rahmen der Klasse gegenseitig zu motivieren und zu unterstützen, was zu Hause durch den geringen Kontakt mit den Mitschülern nicht so leicht ist.

Hast du einen neuen Zeitvertreib für dich entdeckt?

Ich habe meine musikalische Ader wiederentdeckt und übe Gitarre. Zudem backe ich sehr viel und treibe dank der Hausaufgaben von Prof. Stuffer täglich Sport.

Seit dem Beginn der Quarantäne versuche ich mir immer neue Ziele zu setzen, wie beispielsweise den Spagat zu erlernen. Ansonsten spiele ich mit meiner Familie Brettspiele und male manchmal.

Was habe ich aus der Quarantäne gelernt?

Ich habe gelernt, dass sich das Leben von einem Moment auf den anderen sehr schnell verändern kann und dass man die Dinge, welche man zuvor als selbstverständlich angesehen hat, mehr schätzen sollte. Außerdem bietet

die Quarantäne die Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen und das Familienleben mehr auszukosten.

5C SAMUEL UNTERFRAUNER

Wie stehst du zum Fernunterricht? Pro und Contra.

Pro: Man übt sich im Umgang mit den modernen Medien. Die Zeiteinteilung ist sehr viel flexibler.

Contra: Das soziale Zusammenleben fällt weg zur Gänze weg.

Prüfungen sowie Tests sind nicht besonders objektiv bewertet, da viele Aufgaben sich auf die eigene Meinung basieren. Als Nachteil gilt auch, dass man nicht schwänzen kann, bzw. einfach nicht in der Schule erscheinen;))

Die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern ist nicht die beste, da die Situation nicht mit der in der Schule vergleichbar ist und es ist für die Professoren sehr schwierig, die Menge der Hausaufgaben richtig einzuschätzen sowie mit den Digitalen Medien umzugehen.

Ein weiteres Problem stellt die schlechte Internetverbindung dar und der Fakt, dass man die Bücher noch in der Schule hat, doch Gröden abgeriegelt ist.

Wie stehst du zur Online-Matura?

Ich bin prinzipiell froh darüber, dass die Matura nach dem aktuellen Stand der Dinge in Präsenz der Lehrpersonen abgehalten wird, da meiner Meinung nach das Auftreten sehr wichtig ist und dass die schriftlichen Arbeiten wegfallen.

Was willst du nach der Matura machen? Haben sich deine Zukunftspläne durch Corona verändert?

Meine Pläne haben sich total auf

den Kopf gestellt. Ich wollte über den Sommer eine Arbeit im Gastronomiebereich ausprobieren, dies ist aber durch die aktuelle Lage undenkbar.

Im April wollte ich die Skilehrer Prüfung ablegen, um im November ein Praktikum beginnen zu können.

Im Moment fällt es mir schwer, meinen zukünftigen Lebensweg genau zu definieren, da ich durch die Corona-Krise keine Planungssicherheit habe.

4C DANIELA DEJORI

Wie stehst du zum Fernunterricht? Pro und Contra.

Pro: Auf jeden Fall die flexible Zeiteinteilung, da man selbstständig die verschiedenen Fächer sowie freie Tage nach Lust und Laune einplanen kann.

Man erledigt die Arbeitsaufträge mit viel mehr Bewusstsein. Man ist auf sich alleine gestellt und muss die einzelnen Konzepte zu hundert Prozent verstehen, um die anschließenden Übungen ausführen zu können.

Im Gegensatz zu den Aufgaben in der Schule, werden nun alle benotet und daher gibt man sich umso mehr Mühe.

Contra: Man verliert viel mehr Zeit, da man die Hausaufgaben autonom ausführen muss und nicht wie in der Klasse „nur so schnell“ jemanden um einen Ratschlag fragen kann. Darüber hinaus hat man keinen direkten Vergleich mit dem Rest der Klasse und versucht deshalb das Internet als Ratgeber zu nutzen.

Die Lehrer können nicht gut einschätzen, wie viel Zeit eine Übung in Anspruch nimmt und es wird schnell zur Last, einen Tag lang vor dem PC zu sitzen.

Hast du einen neuen Zeitvertreib für dich entdeckt?

treib für dich entdeckt?

Das zu machen, was man schon immer machen wollte, aber nie die Zeit dafür gefunden habe! Wie das Gartenhaus zu renovieren und neu anzustreichen, Bänke aus Pellet zu bauen oder einfach nur den Garten zu gestalten.

Was habe ich aus der Quarantäne gelernt?

Ich habe vor allem gelernt, nicht immer alles als selbstverständlich anzusehen. In Zukunft werde ich bestimmt meine Freiheit viel mehr schätzen. Überhaupt als Sportlerin, welche auf internationaler Ebene aktiv und ständig auf Achse ist, wäre eine derartige Quarantäne auf langfristiger Sicht undenkbar, daher freue ich mich umso mehr auf die Zeit nach der „Gefangenschaft“.

4A MARCO MALSINER

Wie stehst du zum Fernunterricht? Pro und Contra.

In meinen Augen ist es eine sehr autonome Angelegenheit, da man sich die Zeit so einteilen kann, wie man möchte: mal länger ausschlafen, die Hausaufgaben auf später verschieben, bei Regenwetter ein Fach mehr erledigen oder an sonnigen Tagen mehr Zeit im Freien oder mit Freunden verbringen.

Wer es schlau angeht, arbeitet 1-2 Stunden am Vormittag und weitere 1-2 Stunden am Nachmittag oder auch abends. Wenn man diesen Rhythmus konsequent durchzieht, kommt man ohne großen Stress zurecht und hat sogar den einen oder anderen freien Tag zur Verfügung.

Die Konzentration hat sich meiner Meinung nach verbessert, da es Zuhause immer ruhig ist und bei Bedarf kann man auch Musik, welche auch als Konzentrationsfördernd gilt, hören und die Hausaufgaben ohne jegliche Störung ausführen.

Hast du einen neuen Zeitvertreib für dich entdeckt?

Ich habe in den letzten Wochen

wieder vermehrt begonnen, Videospiele zu spielen, da dies für mich eine der wenigen Möglichkeiten darstellt, um mit meinen Freunden in Kontakt zu treten und mit ihnen Spaß zu haben. Und da gibt's noch was: Ich war eigentlich nie recht ein großer Fan von Filmen und Serien, aber in den letzten Wochen hat mich doch die Langeweile gepackt und ich habe nun diese neue Beschäftigung für mich entdeckt.

Sonst hat sich für mich eigentlich nicht wirklich viel verändert, da man viel Zeit mit den Aufgaben verbringt und nicht allzu viel Freizeit übrig bleibt. Trotzdem habe ich mitbekommen, dass auch meine Freunde durchaus neue Aktivitäten für sich entdeckt haben:

Eine Freundin von mir hat nach Jahren wieder einmal ihr Skateboard aus dem Keller geholt, eine weitere hat begonnen, fünf Mal am Tag zu beten und andere hingegen verbringen mehr Zeit mit ihrer Familie.

Was habe ich aus der Quarantäne gelernt?

An allererster Stelle habe ich gelernt, dass der normale Schulalltag und die damit verbundene Freiheit keine Selbstverständlichkeit darstellen und dass man diese gebotenen Möglichkeiten wertschätzen sollte. An normalen Schultagen beschwert man sich sehr oft über alles Mögliche: von zu häufigen Prüfungen bis hin zu schlecht durchdachten Stundenplänen und vieles mehr. Dabei bleibt meistens nur sehr wenig Platz für die positiven Aspekte und Privilegien, die unser Schulsystem hierzulande bietet. Diese kommen aber erst in Ausnahmesituationen wie diesen zum Vorschein. Dies betrifft vor allem die sozialen Kontakte, die in Quarantänezeiten oft zu kurz kommen. Man geht eigentlich davon aus, dass man die üblichen Gespräche, die man in der Schule zum Beispiel bei der Pause führt, auch durch Videochat ersetzen kann. Leider ist das nicht so der Fall, da dadurch jede Menge Spaß und Empathie am Gespräch verloren

geht. Im Gegenzug verleiht genau diese Situation den bestehenden Freundschaften einen noch höheren Wert, überhaupt wenn man die Freunde dann nach über einem Monat endlich wiedersehen kann. Ich will mich hierbei aber nicht auf das Verhältnis zu den eigenen Mitschülern beschränken: Genauso fehlen einem auch die Lehrpersonen, die man sonst fast täglich sieht. Klar können einem die Professoren auch manchmal echt nervig und ungerecht erscheinen, aber in Momenten wie diesen wird man sich bewusst, dass sie doch nur das Beste für einen wollen und ihre wertvolle Zeit für unsere Bildung opfern. Das ist – abgesehen vom Unterrichtsstoff – all das, was ich in den letzten Wochen gelernt habe, und mein Vorhaben ist es, diese Sichtweise auch nach der Quarantäne beizubehalten und einfach die Schule mit all ihren Vor- und Nachteilen wertzuschätzen.

1B MAGDALENA MUSSNER

Wie stehst du zum Fernunterricht? Pro und Contra.

Als Vorteil sehe ich auf jeden Fall die eigenständige Planung der Arbeitszeit, da diese auch für die Zukunft und eventuelle Studiengänge an Universitäten sehr gefragt ist. Zudem übt man sich im Umgang mit den technischen Geräten und der allgemeinen Fernkommunikation.

Diese Eigenständigkeit erlaubt es auch den eigenen Lernrhythmus zu finden. Man kann so lang schlafen, wie man möchte, und man kann bei eventuellen Verspätungen während des Online-Unterrichts frühstücken.

Ein Kontrapunkt ist meiner Meinung nach die schlechte Internetverbindung, da man so den Lehrern schlecht folgen kann. Vielleicht sind einige Professoren auch etwas mit der Technik überfordert, was sich natürlich auch auf den Unterricht auswirkt.

Durch die strikten Abgabeterminen kommt manchmal etwas Zeitdruck auf, vor allem wenn man

mit anderen Geschwistern den Computer oder Drucker, zum Ausdrucken und Scannen der Dokumente, teilen muss.

Hast du einen neuen Zeitvertreib für dich entdeckt?

Onlinewatten steht bei mir täglich auf der Tagesordnung! Darüber hinaus besuche ich meine Geige-Stunden über Skype und gehe spazieren. Selbst das Backen habe ich ausprobiert, doch mein Versuch genießbare Pancakes zu backen, ist leider gescheitert.

Was habe ich aus der Quarantäne gelernt?

Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, sich Zuhause wohlfühlen zu können und ein gutes Verhältnis mit der Familie zu haben. Im Laufe dieser Quarantäne ist mir klargeworden, dass ich das Zusammensein mit meinen Freunden noch viel mehr schätzen werde und vor allem, dass ich nicht mehr einen Geburtstag ohne sie feiern möchte!

1A MARTIN PUTZER

Wie stehst du zum Fernunterricht? Pro und Contra.

Sicherlich passt man sich neuen Situationen an, man lernt selbstständig zu lernen und sich die Zeit gut einzuteilen. Gleichzeitig lernt man neue Systeme und Arbeitsweisen kennen und bildet sich so weiter. Man kann sich die Fächer selber nach Lust und Laune einteilen.

Ein Nachteil ist sicherlich, dass man nicht mehr in einer Klassengemeinschaft ist, wie man es aus der Schule kennt und dass man weniger mit den anderen Schülern zusammenarbeitet.

Die ständige Aufrechterhaltung des Kontaktes mit den Lehrpersonen, ist diesbezüglich auch mühsamer aber notwendig, um mit dem Unterrichtsstoff nachzukommen.

Man arbeitet bestimmt mehr als in der Schule, da diese fixe Unterrichtszeiten angibt und es sehr

schwierig ist, diese an die individuelle Arbeitsweise Zuhause anzupassen.

Hast du einen neuen Zeitvertreib für dich entdeckt?

Ich habe im Laufe der vergangenen zwei Monate meine Hobbys konsequent weitergeführt. Nun verbringe ich zudem aber auch viel Zeit beim Zeichnen, Serien schauen sowie Fahrradfahren.

Was habe ich aus der Quarantäne gelernt?

Vor allem, dass man die kleinen Dinge im Leben nicht so schätzt, wie man es eigentlich sollte, wie beispielsweise auch nur die Freiheit einkaufen zu gehen, ohne vor dem Eingang warten zu müssen. Die Berichte und Zahlen bezüglich des CoVid19, welche im Internet publiziert werden, sind sehr erschreckend und deswegen wird die Gesundheit meiner Meinung nach viel zu wenig geschätzt.

3C VIVIEN FRANZONI

Ciuni ie pa do ti minonga i vantajes y ciuni i desvantajes dl nseniamënt dalonc?

L ie dessegur n gran vantaje che n possa se mpartì ite i duvieres te na maniera autonoma y ti damandé ai maestri canche zeche ie rie da ntënder o nia tler.

Mplu vëniel tla majera pert di lëures damandà na minonga persunela che fej nce pensé do te n cuntest plu slargià ora.

Un di desvantajes ie zënzauter che n taca tresora pra computer per fé i duvieres, n muessa verifiche si respostes cun chèles di autri cumpanies o fé vel' „videochat“ cun i professëures. Mplu ne sons nia bona de me cunzentré tan ben sciche a scola.

Sce n à mo fredesc o genitores che adrova I computer, ne n'iel nia for saurì a s'l spartì, davia che n à scialdi suvënz apuntamënc online amesa I danmesdì o domesdì via.

Es'á descuvert n passatëmp nuef?

Sci, é cujinà, monce suvënz, da marënda, tulan nce ca truepa rezetes nueves.

Davia che nce i sportifs ne à nia l mesun de fé si alenamënt ti mplanc sportifs, me alenei fajan „workouts“ che vën publichei sun i social media, coche per ejëmpl chëi de Johannes Høsflot Klæbo, Marco Odermatt y Therese Johaug.

Per l rest ti judi a mi pitla sor a fé i duvieres y pona éi nce scumencià a liejer libri.

Cie es'á mparà ntan chësta carantena?

Ie é mparà a azeté la situazion y de fé l miëur dainora. N dëssa prijé deplù la vita da uni di, mé per dì jì a spaz o se ancunté cun cumpanies.

5B ARMIN KOSTNER

Ciuni ie pa do ti minonga i vantajes y ciuni i desvantajes dl nseniamënt dalonc?

On dessegur l mesun de se urgansisé te na maniera plu ndependënta. Cun i media che nes vën metui a despusizion ons la puscibltà de se giamië ora nformaziions cun i autri studënc/cumpanies y professëures.

N desvantaje ie che l ie plu rie a tò su duta la nformaziions, ajache l ne n'ie nia sciche a scola che zachei spiega dut a puntin, y n ne possa nia riesc ti damandé a n cumpani, zënza mëssei scrì o cherdé su.

Ciuna ie pa ti minonga n con' dla matura?

Do mi ntënder sarà la matura plu saurida, ajache l se trata de n ejam a usc che durerà mé una na èura. Mpo muessen vester nformà y tenì cont de duta la materies y vester bon de junté pro duta la nformaziions che la cumiscion d'ejam ëssa pertendù per la „vedla“ matura.

N ne dëssa ënghenó desmincë che chësta ne n'ie sambën nia na matura „scincheda“ coche l univa dit da pert di respunsabli dla politi-

ca, y perchël muessen nce mëter a verda y ne pensé nia che chësc ejam sibe tan saurì.

Speron che l sibe pona segur che pudonse fé chësta matura y che la mesures igieniches sibe nce a chël nivel de ne se taché nia o de vester de gauja per n'otra onda de nfezioms.

Ciuni ie pa ti obietifs do chësc ejam de Stat? Se à pa zeche mudà per gauja de chësta carantena?

No, l ne se à mudà nia. Ie ulove jì a Dispruch a studië sciences politiches per cin' ani. Son dal bunder de coche la jirà cun l'Università y sce messeron nce iló fé na sort de didatica a distanza, ma chël saveurons permò tl daunì. Speron sambënzëza che dut vënie de reviers tla normalità, l plu aslune puscibl.

5A ASSIA EL HACHIMI

Quali sono secondo te i benefici e le problematiche della didattica a distanza?

I benefici, secondo me, sono che si può facilmente comunicare con una persona o un gruppo. Grazie alla tecnologia è possibile mandare file, videochiamare, e chattare con chiunque in qualsiasi momento. Un altro vantaggio è anche questo, che se si ha bisogno di aiuto si può scrivere ai professori durante tutta la giornata (entro dei certi orari ovviamente).

Le problematiche, invece, sono che noi studenti dobbiamo cercare di comprendere le materie da soli, non come in classe quando spiega tutto il professore e si possono fare domande al momento. Per questo motivo ci si potrebbe impiegare tanto tempo a svolgere tutti gli esercizi, perché oltre a svolgerli bisogna prima comprendere la teoria.

Qual'è la tua opinione a riguardo della maturità online?

Personalmente, non sono una grande fan della maturità online. L'esame sarebbe solo orale, siccome è quasi impossibile fare uno scritto controllando gli studenti,

però io penso che in alcune materie ci voglia anche lo scritto. Al momento, per fortuna, sembra che potremo fare l'esame a scuola e spero che resti così! Che maturità sarebbe da casa?

Quali sono i tuoi obiettivi dopo la maturità? Sono cambiati i tuoi obiettivi nell'arco di questa crisi/quarantena?

Il mio obiettivo è quello di continuare gli studi e non è cambiato. Però non so se questo sarà possibile viste le circostanze attuali. Sono sicura che le università troveranno una soluzione perché siamo tutti nella stessa situazione.

3B MARGHERITA STENICO

Quali sono secondo te i benefici e le problematiche della didattica a distanza?

I benefici sono sicuramente vari. Uno impara ad autogestirsi molto meglio. L'organizzazione è molto più autonoma, dato anche il fatto che non c'è un programma prefissato da seguire, bensì uno "personalizzato, se così si può definire. Puoi alzarti quando vuoi e svolgere le materie che fanno più per te in quella determinata giornata.

Come problematica vedo sicuramente la mancanza del contatto sociale. Non è come a scuola dove si ha l'opportunità di capire fin da subito tutti concetti, ovvero di chiedere delle spiegazioni/ripetizioni ai vari prof. Coloro che hanno più difficoltà a scuola sono sicuramente molto svantaggiati con questa didattica a distanza.

Inoltre, vista la situazione economica di molte famiglie a livello nazionale, ritengo che non è una cosa ovvia disporre di tutti dispositivi elettronici necessari per poter seguire le lezioni online.

Tante famiglie possiedono soltanto un PC e sicuramente non è affatto facile dividerlo, soprattutto quando si hanno fratelli o comunque anche un solo genitore che deve lavorare da casa. Anche perché ognuno ha dei termini di consegna abbastanza rigorosi da rispettare.

Hai scoperto un nuovo passatempo?

Sì, ho scoperto il giardinaggio (è stata mia madre a convincermi) e andare a camminare. Inoltre ho riscoperto la lettura, dato che ero stata quasi costretta a metterla un po' in secondo piano pervia della scuola. Poi ci sono naturalmente i soliti passatempi come Netflix ecc. A sto punto mi sto convincendo del fatto che quasi tutto sia oramai divenuto un passatempo.

Cosa hai appreso durante questa quarantena?

Ho capito che bisogna imparare gioire delle piccole cose. Perché le cose più piccole, alla fine, sono le cose più grandi. All'inizio sono stata felice di poter stare a casa per due settimane di fila. Ma ora devo ammettere che lo stare lì, seduta fra quei banchi, mi manca un sacco. L'ansia prima delle verifiche, le risate con i miei compagni...

Ho anche capito un'altra cosa, in questo periodo. Ho capito che quando tutto questo sarà finito, quando potremmo riappropriarci delle nostre vite e della nostra libertà, non dovremmo riprendere da dove ci siamo interrotti. Dovremmo ricominciare da zero. Spesso ci siamo lamentati della società in cui viviamo, e questo per vari motivi. Ora avremo la possibilità di ripartire da zero, di rendere la nostra società una società migliore.

Inoltre c'è chi non può vedere i propri parenti (i famosi congiunti), perché vivono al di fuori della propria regione. Anche loro hanno sicuramente imparato una nuova lezione: hanno capito veramente l'importanza e il valore della famiglia.

„Capirai che quello è il momento perfetto per il semplice fatto che sarai con chi veramente vuoi.“

Mery Piazza

WIE GEHT ES EIGENTLICH DEN ELTERN IN DIESER SITUATION?

BRIGITTE STUFFER

Co ëis'a Vo coche oma vivù I mudamënt dla didattica che ie unit a s'l dé da n di al auter?

Muesse bën di che tl scumenci- amënt me éi bën mpensà: co buteràla pa a fé lezioms y duvieres mé tres computer? Ma riesc me éi ntendù che duc se à adatà. Sibe i studënc che i professëures à laurà da stramp bën y zënza problems. L me sà scialdi sciot che duc i sculeies ne possa tan giut nia plu jì te scola y se ancunté te chëla beliscima cumenanza. Ma iusta te chësc mumënt se àn ntendù che duc tèn scialdi adum.

Vo sëis l'oma de n maturant, ciuna ie pa Vosta minonga n con' dl ejam de maduranza de chëst ann?

L ejam de maduranza sarà chëst ann dessegur zeche de defin nuef. Coche n à audì dëssel vester n ejam a usc, ulache l unirà tenì cont nce di ultimi ani de scola, ma deguni ne sà da di y da se nmaginé na drëta. Chël che savon duc ie che ne se desminceron segurdenó dl ann de scola 2019-2020 y dl ejam de maduranza 2020!

RAINER DEMETZ

Welche Problemsituationen ergeben sich zu Hause bei mehreren Kindern im Schulpflichtigem Alter?

Die Problemsituation sehe ich für mich persönlich nicht unbedingt in der Mehrzahl der schulpflichtigen Kinder zu Hause, sondern in der verminderten individuellen Motivation der einzelnen Schüler. Manche muss man in ganz besonderer Weise daran erinnern, die erteilten Aufgaben zu erfüllen, andere hingegen tun das alleine in eigener Verantwortung. Für die einen ist die Umstellung vom Unterricht in der Schule zum Onlinelernen daheim schwer, für die anderen beinahe eine interessante Chance. Es hängt wahrscheinlich vom jeweiligen Reifegrad des Ju-

gendlichen ab.

Problematisch stelle ich mir die Situation bei kleineren Kindern im Volksschul- und Mittelschulalter und bei Familien, die mit der Onlinetechnologie nicht so vertraut sind (vielleicht fehlen auch die notwendigen Apparate oder es ist nur ein PC für mehrere Familienmitglieder verfügbar), vor. Da kann es schon zu echten Stressmomenten kommen, denke ich mir.

Ein anderes Problem ist natürlich, wenn die Eltern aus Arbeitsgründen nicht zu Hause bei ihren Kindern bleiben können bzw. daheim bleiben müssen und nicht arbeiten gehen können. Ich habe im Fernsehen verzweifelte Familiensituationen gesehen.

Wie schätzen Sie den Unterricht im kommenden Schuljahr ein?

Ich vermag nicht einzuschätzen, wie und wann der Unterricht im kommenden Schuljahr stattfinden wird; höchstwahrscheinlich mit allen notwendigen Schutzvorkehrungen wie Maskenpflicht, Abstandseinhaltung und sonstigen hygienischen Maßnahmen (Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, oftmaliges Lüften und dergleichen). Vielleicht werden manche Schüler das neue Zusammensein mit den Mitschülern, ob schon in steriler Weise, nach der langen Abgeschiedenheit zu Hause und bloßen Onlinekontaktierung zu schätzen wissen.

SUSANNA ADDARIO

La situazione scolastica attuale coinvolge anche i genitori. Mi può riferire come Lei sta vivendo questa esperienza?

In qualità di genitore mi considero privilegiata: i docenti dell'ITE Raetia hanno organizzato le attività di apprendimento a distanza in modo efficace, ho una sola figlia maggiorenne e autonoma nello svolgimento delle consegne. In-

oltre a casa possiamo contare su un numero adeguato di dispositivi digitali. Sono tuttavia a conoscenza di situazioni molto diverse dalla mia nelle quali le famiglie si sono attivate per seguire i propri figli sotto il profilo didattico e del sostegno all'uso della tecnologia. Ovviamente l'impegno dei genitori nella didattica a distanza diventa fondamentale in presenza di bambini che frequentano le scuole del primo ciclo o di studenti con ridotta autonomia.

Dicono che la maturità di quest'anno vale meno. Cosa ne pensa di questa affermazione?

L'esame di maturità è un traguardo importante che deve essere collocato nella giusta relazione con il percorso. A mio parere la nostra cultura pone molta enfasi sull'esame e così rischia di perdere di vista il fatto che la maturità non è altro che la prova conclusiva di un percorso quinquennale di crescita sotto il profilo personale, relazionale e culturale. La decisione annunciata dal Ministro di dare minor peso al punteggio conferito all'esame rispetto a quello assegnato al percorso scolastico ristabilisce un equilibrio perduto.

I ragazzi e le ragazze che sostengono l'esame di maturità quest'anno hanno trovato al termine del loro percorso l'enorme ostacolo di un'emergenza che li sta costringendo a prepararsi a distanza, a dimostrare impegno, perseveranza, autoregolazione e a rimodulare la loro capacità di studio. A questo si aggiunga il peso dell'incertezza generale.

Pertanto non credo che la maturità dell'anno scolastico 2019-2020 valga meno. Penso che invece valga di più perché si tratta di un'esperienza nuova, più intensa e sofferta e coloro che arriveranno preparati a questo traguardo saranno premiati giustamente.

Greta Mulser

INTERVIEW MIT DER SEKRETÄRIN

EVELYN RUNGGALDIER

Wie hat die momentane Situation Ihren Alltag beeinflusst?

Die Situation aufgrund der Corona Krise hat sehr wohl meinen Alltag beeinflusst. Die Arbeit von zu Hause ist anders. Ich versuche meinen Stundenplan, den ich auch in der Schule hatte, so gut es geht einzuhalten. Dies ist auch Voraussetzung, um meine Arbeitskolleginnen zu erreichen und erreichbar zu sein, sollte es Fragen geben. Die Einhaltung des Stundenplans setzt eine gewisse Konsequenz und Disziplin voraus. Auch sonst fällt die soziale Komponente weg, was manchmal etwas umständlich und schade ist.

Wie war Ihr Arbeitsalltag als Verwaltungssachbearbeiterin davor?

Mein Arbeitstag fing mit der morgendlichen Nachfrage nach Neuigkeiten und Arbeitsabläufen an. Nach Lesen und Beantworten der E-Mails erledigte ich anfallende Aufgaben und Arbeiten die in meinen Kompetenzbereich fallen. Die Mittagspause verbrachte ich nach Möglichkeit mit ein wenig Bewegung an der frischen Luft, das macht den Kopf frei und ich kann dabei gut neue Energie tanken.

Was gehörte zu Ihren Aufga-

ben?

Die Aufgaben gehören nach wie vor zu meiner Arbeit. Da hat sich auch mitten in dieser oft chaotischen Zeit nicht viel verändert. Es ist manchmal schwieriger von zuhause den Aufgaben nachzugehen, weil ich auf mich allein gestellt bin und weil man nicht die Möglichkeit hat in irgendwelchen Akten nachzuschlagen, die in Papierform abgelegt sind. Als zuletzt im Büro angekommene erledige ich eigentlich allen möglichen und oft auch unmöglichen Kleinkram, was unter den Begriff allgemeine Verwaltungstätigkeit fällt. Außer Telefondienst und Parteienverkehr kümmere ich mich um die Buchungen der Garage und der Turnhallen, Einschreibungen der Kurse für Lehrer, Verwaltung und Ausleihe der Schulbücher, verschiedene Meldungen. Aufwendigere Kapitel sind der Arbeitsschutz und ich möchte mich in Zukunft mehr in Verwaltungstätigkeit, Vertrags-tätigkeit und Buchführung der Schule einbringen.

Wie hat sich Ihre Arbeit durch das Virus verändert?

Ich habe das Glück von zuhause arbeiten zu dürfen. Anfangs war das mühsam, weil ich die direkte Verbindung zu meinem PC in der Schule nicht hatte. Die zu bearbeitenden Dateien wurden mir

mittels E- Mail zugesandt. Nach kurzer Zeit ist die direkte Verbindung hergestellt worden, das war schon eine Erleichterung. Wie überall gibt es auch beim Smart Working Vor- und Nachteile. Vorteil ist, dass mir der Arbeitsweg erspart bleibt, der für mich, da ich nicht in St. Ulrich wohne, mit Zeitaufwand und Spesen verbunden ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Arbeit ohne Unterbrechungen erfolgen kann. Telefondienst und Parteienverkehr können manchmal belastend und störend sein. Nachteile sind sicher die erschwerte Kommunikation, da ich manche Abläufe oder Vorkommnisse in der Schule nicht Vorort mitbekomme und die nicht immer mitgeteilt werden.

Welchen Rat möchten Sie Schülern/innen mitgeben?

Es ist nicht leicht Ratschläge zu erteilen, da sich in der heutigen Zeit alles sehr schnell ändern kann. Ich denke aber, dass es wichtig ist, die individuellen und angeborenen Fähigkeiten zu nutzen und auszubauen, sich selber treu zu bleiben und einen Lebens- und/oder Studienweg zu wählen, der einem Freude bereitet, um mit Zuversicht und hoffentlich einem Quäntchen Glück das Leben zu meistern.

Teresa Trojer

11

INTERVISTA CON IL BIDELLO

OTHMAR RUNGGALDIER

Com'è cambiato il lavoro in questo periodo di chiusure?

All'inizio abbiamo dovuto prendere le vacanze restanti del 2019 e quelle maturate fino a fine marzo. La scuola è stata proprio chiusa. Sia io che Markus fino eravamo a casa fino alla fine di marzo.

Quali sono stati i lavori che avete svolto al rientro?

Per prima cosa abbiamo disinfettato tutta la scuola (le maniglie, i pc, le cattedre, le sedie e tutto il

resto) perché non si poteva sapere fino a quando sarebbe restata chiusa la scuola. Quindi ci siamo messi in moto per fare le cose più urgenti in modo tale che potevamo essere pronti per un'eventuale riapertura. Dopodiché visto che la scuola è rimasta chiusa abbiamo iniziato con i lavori e le pulizie che di solito facciamo durante i mesi estivi. Inoltre abbiamo anche imbiancato la scuola e ci siamo occupati noi di questa manutenzione straordinaria.

Il modo di lavorare è cambia-

to?

Sì, anche noi dobbiamo attenerci ai protocolli di sicurezza. Inoltre Markus e io ci dividiamo i lavori e lavoriamo sempre su due piani differenti.

Come sarà in autunno? Cambieranno alcune cose?

Per ora non sappiamo ancora come cambieranno le cose in autunno, anche dal punto di vista lavorativo. Si vedrà col tempo e speriamo di tornare presto alla normalità.

Evelyn Fill

IDEIES PER MIURÉ TI CARANTENA!

Vënies'á mat de aurela longia a cësa? - Tlo n valguna ideies che te posses fé ntan la carantena, che va dal cuntat cun chiche te es gën nchin al cujinè o al mèter pën!

Per nosc bën y per l bën dla cumenanza iel al mumënt mpurtant sté y passé l tēmp a cësa. Jì a bever zeche y fé ora cun cumpanies ne n'ie sën n struf alalongia nia plu puscibl, nce sce l sarà tosc vel' da sauridanza. Per trueps ie chësta situazion da stramp burta, i vedli tēmps ti mancia dassënn. Ma dal'otra pert iel mpurtant che reston otimisíc: tl tēmp dla carantena pudons finalmēnter, nce sce l ie massa duvieres de cësa da fé, se dediché a nēus nstēsc/ësses y fé chël che ulan bele da for fé, per chël che ne àn nchin sën mo mei dl'aurela.

1. Ruma ora ti majon y l castl dal quant: fé lerch per roba nueva y mēt da na pert chël che ne te adroves nia plu, per l vënder pona a marcià di pulesc o tres na plataforma online.

2. Prugramea ti proscimo viac: chësc instà ne sarà nia mesun viagë per l mond, ma ciuldì ne se fé nia n valguna ideies per n viac tl 2021, deberieda cun ti familia, ti cumpanies o ti amor? ;-)

3. Chërda su ti parënc per ti dì che te i es gën: canche la nes va bona, ne pensons nia for do a dut chël che nēus on perdrët, dantaldut nosc nēinesc y duc i autri parënc. Ti dì che i on gën ie dessegur zeche che ti saverà bel!

4. Chërda su ti cumpanies y fajëde video call: a scola se àn for udù, ma ntan la carantena ne n'ie chël nia plu puscibl. Ciuldì pa pona nia se udëi online, s'la rì y s'la ciaculé? De gossip ne n manceràl segurdenó ;-P

5. Liej libri che te uloves bele da for incà liejer: finalmēnter es dl'aurela de liejer duc i libri che te uloves bele for liejer! Unfat sce

Harry Potter, Delitto e castigo de Dostoevskij o la Bibia!

6. Cëla films che te uloves bele da for incà cialé: nce tlo iel unfat sce l ie series coche Breaking Bad, La Casa de Papel o Sex Education o films coche Kingsman, Interstellar o 10 Things I Hate About You!

7. Fé juec online cun ti cumpanies o parënc: l surtimënt ie grant! Ndesfida ti cumpanies y metëde pën per n café o n'ega minerela (o povester monce per n Hugo o n pier, ma chësc resta mé danter nēus...)!

8. Cujina zeche de bon per ti familia: ciuldì pa nia purvé ora na rezeta che ne te es mo mei cujinà y la servì a ti familia (sambën zënza la ntussiè)?

9. Scrì na ciantia o na poejia: vester criatifs ntan la carantena, magari descuvierjen n talënt nuef y n vën cunesciù!

10. Judi a mami y tati a fé stroc: sci, l ne n'ie nia l plu bel da fé ntan la carantena, ma mami y tati fej chësc ntan dut l ann y ne se lamēnta mei, perchël pudësses bën un n iede ti judé...

11. Fé n "beauty-day": fé zeche per té y ti corp, fé n bel bani, na mascra de beauty y godete n di zënza stress!

12. Depënj na malieta che te sà burta: te nosc castl dal quant iel dessegur roba che ne ulon nia plu tré sëura o che nes sà da stufé. Ciuldì pa nia depënj na malieta y fé zeche de nuef y de criatif?

13. Scrì su ti esperienzes ntan la carantena: l ann 2020 cun l coronavirus y la carantena jirà dessegur ite tla storia; a nosc nepoc pudons pona ti cunté de chisc tēmps y de nosta esperienzes fates!

14. Jì a cumpré ite per l'ava: che

l'ava cujina roba massa bona, chël savons nēus duc. Ma ciuldì pa nia ti fé n iede n plajëi y jì a cumpré ite per ëila?

15. Ti judé al nēine: unfat sce l nēine lëura te berstot o tl bosch, ti judé a fé lēnia y se lascé cunté stories de zacan ie for n pasatēmp beliscimo!

16. Sce l te mancia l chino, cëla n film cun popcorn: Cineplexx ie danz figo, ma a cësa iel bën plu bel! Deguni ne te va sun i nierves y sce tl film suzédel zeche de plu ntim ne n'iel nia tan da vester scianierc...! Y pona posses mo maië tan de popcorn che te ues...

17. Fé mudamënc cun i ciavëi: sën iel l drët mumënt per mudé zeche pra ti ciavëi, unfat sce i taiè o sce ti dé culëur, deguni ne te vëija sce la ne ëssa nia butà...!

18. Fé sport: unfat sce l "workout" tipich, jì a spaz o fé yoga, y nia mé ajache l professëur Stuffer nes mutivea a fé mpue' de muvimënt, ma nce per avëi na "figura da bikini" per l instà!

19. Last but not least... fé i duvieres de cësa: nce sce l ne n'ie nia propi bel, mo un n mēns (per i maturanc mpue' deplù) y la scola sarà fineda, y te posses inò sté sun canape a ne fé nia dut l di!

Ala fin réstel mpurtant a resté sann y nton y a ne udëi chësta situazion nia massa negativamēnter. Sce ti cialon ai aspec positifs de chësta pandemia, pudons nce udëi ite che la nes nsënia truep: nia mé che la scola ne n'ie niancanó tan burta, ma nce che dausson valorisé nce mé la pitla cosses dla vita da uni di!

Milena Comploi

ITE RAETIA

IL PRIMO SKI COLLEGE PARITETICO

Il Consiglio Federale della Fisi (Federazione Italiana Sport Invernali) ha accolto la domanda di accreditamento presentata dall'ITE "Raetia" di Ortisei/Valgardena assegnandole il titolo di "Ski College".

Dopo 13 anni di lavoro è arrivato l'ambito e prestigioso premio, grazie anche ai successi sportivi ad altissimo livello nazionale ed internazionale ottenuti dagli alunni e dagli ottimi traguardi raggiunti dalla scuola sportiva con ben 31 alunni che fanno o hanno fatto parte delle diverse squadre nazionali finendo i 5 anni di scuola con l'esame di Stato.

Il progetto deve occuparsi di studenti-atleti che svolgano attività agonistica, documentata, in ambito Fisi e deve essere condiviso e approvato ufficialmente da tutti i partner, sportivi, scolastici, pubblici e privati coinvolti. L'istituto candidato al riconoscimento Federale come "Ski College" deve esistere da almeno un anno solare. Deve possedere e presentare un progetto e comprovare la sua attuazione e i risultati ottenuti. La scuola deve offrire le strutture necessarie, nell'istituto stesso o adiacente, per poter svolgere il lavoro tecnico sia atletico che sul campo. Vanno indicate quindi l'ubicazione intesa come facile praticabilità dell'Istituto, la certezza e la sicurezza delle stesse. «Il lavoro tecnico va svolto solo e unicamente da tecnici in possesso dei requisiti e dei titoli necessari per fare tale attività. Per i preparatori atletici laureati, che potrebbero essere gli stessi docenti di educazione fisica dell'Istituto, qualora non avessero particolari specializzazioni, la Commissione auspica possibili stage di specializzazione organizzati dalla Fisi. È necessario avere una struttura residenziale per gli studenti-atleti che pro-

vengano da fuori sede che veda la presenza di tutor qualificati per la gestione dell'utenza ospitata. Essendo spesso minori, la gestione va garantita «h24» e anche la parte convittuale deve presentare un progetto educativo documentabile e in linea con gli scopi dello ski college. Il progetto didattico deve essere effettivamente innovativo e distinguersi nettamente da forme di aiuto non strutturate e istituzionalizzate attuabili da qualsiasi scuola. Ciò deve riguardare ad esempio il calendario scolastico, l'orario, la gestione dei docenti, l'uso di nuove tecnologie e metodologie, la collaborazione con i tecnici, la comunicazione e altro. Il college deve avere una comprovata collaborazione con il territorio (impianti, amministrazione, Società Sportive ecc.) La sede o le sedi devono essere non lontane dalle strutture per l'allenamento (piste, snow park, trampolini, poligoni a seconda delle discipline ospitate) per agevolare al massimo le attività e ottimizzare in modo ottimale e non stres-

sante i tempi e la fatica. L'attività progettata e attuata deve coprire, con calendari di programmazione, tutti i tempi necessari a un atleta di alto livello, quindi non può limitarsi al periodo scolastico, ma a quanto necessario, di fatto l'anno intero.

I docenti devono essere in possesso dei titoli necessari e riconosciuti dalle normative vigenti indicate dagli uffici competenti per l'attività scolastica. Le scuole che si candidano devono dichiarare di accettare, in qualsiasi momento, gli eventuali controlli effettuati dalla Commissione di valutazione eletta, per la verifica dell'effettiva realizzazione di quanto indicato nel progetto. L'accredito presso la Fisi, salvo variazioni indicate e valutate dalla Commissione di valutazione, avrà durata triennale, rinnovabile ripresentando la domanda con le modalità indicate.

Fonte
www.altoadige.it



LA SCOLA AUTA SPORTIVA SKI COLLEGE ITE RAETIA URTIJËI SAJON DA D'INVIERN 2019/20

La sajon da d'inviern ie jita a piz dan che n se l aspitova. Per duc i atlec y la atletes dla scola auta ITE Raetia de Urtijëi iel stat da bestia sciot finé via tan præsc, ajache te chësta sajon à la drët butà.

Danz che per duc canc, trainadëures y atlec iela sën nscila y se ncnferton bel sun la proscima sajon che vën bel njenieda ca a var plën.

I bie resultac de chëst'ann de nosc ex sculeies:

Tl schi alpin iel sambën da auzé ora i beliscimi resultac de nosc atlec a nivel aut, che garejea te Copa dl Mond. Nicol Delago nosta ex sculeia à da mustré su doi podesc. Te Copa dl Mond, n segundo plazamënt tl superG a Lake Louise y n auter segundo plazamënt tla juisa a Altenmarkt/Zauchensee.

Nce la mëndra sor de Nicol, Nadia Delago ënghe ëila fova sculeia dl ITE „Raetia“ ie zapeda ite bën te Copa dl Mond cun sies plazamënc danter la trënta miëures, fajan nce ëila ponc te Copa dl Mond.

Samuel Moling y Alexander Prast che á fat la Scola Sportiva a Urtijëi á arjont l gran var ruvan tla squadra naziunela taliana cun Mattia Cason, Teresa Runggaldier y Vivien Insam.

Tl saut y tla cumbinazion nordica iel da auzé ora i beliscimi resultac de nosta ex sculea Lara Malsiner cun la bedaia de bront sun l saut HS108 pra i campinac mundiei junior a Oberwiesenthal y bën sies plazamënc ti Top 10 te Copa dl Mond cun l podest a Hinzenbach sun l saut HS90. La mëndra dla trei surans Malsiner, Jessica Malsiner che n auter ann fajerà la V. tlas, á ënghe bel fat pea garejedes de Copa dl Mond. Elena Runggaldier y Manuela Malsiner ie ruvedes cun l team doi

iedesc tla primes diesc. Samuel Costa ie tla cumbinazion nordica te Copa dl Mond ruvà cater iedesc ti prims diesc. Doi iedesc tla garejedes ndividueles y doi iedesc cun l team. 'La gran speranza tla cumbinazion nordica Aaron Kostner se à purtruëp fat mel, ma n auter ann ie dessegur inò lepró pra i mieures, nscì ence Daniela Dejori che sará una dla prima eiles dl Italia tla Copa dl Mond dla cumbinazion nordica (duc chisc atlec ie ex sculeies dl ITE „Raetia“).

Tl biathlon ie Irene Lardschneider y Alexia Runggaldier che à tenì pea drët bën cun la mieures. Irene Lardschneider à fat l saut tla squadra naziunela A y Alexia à teut cumià dal sport agonistich. Ti mbincion dut l bon y n grumon de legrëzes tl daunì, ënghe zënza sport.

Tl snowboard udons la doi mutans Aline Moroder y Sindy Schmalzl tla Squadra Nazionale.

Tl freestyle Big Air à Silvia Bertagna (ex sculeia dl ITE „Raetia“) ënghe da mustré su n podest te Copa dl Mond ai 14 de dezëmbër 2019 a Pechino tla Cina. N cumplimënt ti va sambën nce a d'ëila.

I mieur resultac de chëst'ann de nosc sculeies che ie mo a scola:

Na gran legrëza per duc canc, di-reteura, maestri, trainadëures, sculeies y dl Schi club Gherdëina ie dantaldut i resultac di jëuni y dla jëunes che se alenea cun i trainadëures dl Schi Club y va mo da neus a scola.

Dla Sezion Sportiva dl ITE „Raetia“ che à stlut ju si 13ejim ann de atività iel da auzé ora l suzes de chësc model de scola, a udëi che

tl ann de scola che vën 2020/21 iel belau 100 sculeies scric ite tla disciplines schi alpin, pudejé, biathlon, saut y cumbinazion nordica, freestyle y snowboard.

Danz che la sajon da chëst ann ie fineda via da n di al auter, purempò ulëssi tré adum n mumënt i resultac arjonc da nosc sculeies.

Schi alpin

La disciplina cun plù sculeies, bën 65 á sambën arjont ënghe plù risultac da cunté sú.

Nosc doi sculeies Nicole Nogler Kostner y Manuel Ploner che fej iust la V tlas y se njënia ca per la matura ie particularmënter da numinè ei doi ie zapei ite cun de bona prestazions tla Copa Europa y la Copa dl Mond ie dan porta. Cossa che nes fej gran plajëi. Manuel Ploner à tl ultima sajon ence venciù plu garejedes FIS, da udëi tla tabella dessot.

Tla categoria dl Grand Prix, ulache l garejea nosc sculeies dla prima y segunda tlass, ons da mustré su de bon resultac a nivel provinziel y nazonel.

Bel de dezëmbër tl Vorarlberg à Marc Comploj venciù l slalom lerch pra na garejedada a aut nivel ARGE ALP. Marc ie ence ruvà 2. tl slalom nternazionale junior race a Kitzbühl y se cualifican per la garejedes nternazioneles dlAlpe Cimbra Cup a Folgaria (ex Topolino) al pona arjont l 7. plazamënt tl slalom lerch.

Tlassifica finela Grand Prix de Südtirol

Alieves 2004/05 Mutans:

1. Sofia Festini, 4. Sara Thaler 7. Sara Trocker, 8. Irina Ciechi, 10. Ellis Pellizzari, 13. Elena Frontull

Aliefs 2004/05 Mutons:

1. Marc Comploj, 2. Gianluca Testa

I miëur resultac de duc i atlec y dla atletes che fej l ITE Raetia ie

unic arjunc dai majeri che garejea bele a nivel nternaziunel.

Scialdi de bon resultat à chisc jèuni y chësta jèunes nce arjont pra vel` garejeda FIS. Tlo dessot udëis la tlassifica finela dl Marlene Cup do diesc garejedes, de slalom strënt, superG, slalom lerch y juissa metudes a jì dal Cunitat

Provinziel.

Per Südtirol vën chësta garejedes valutedes drët aut. Da numiné ie tlo la boniscima sajon de Max Malsiner che à venciù chësta tlassifica cun bën 122 ponc dan l segundo Jonas Bacher che garejea bele per i Carabinieri.

Nce tlo, sciche tla categories plù basses, ie l Schi Club Gherdëina al prim post cun bën 4370 ponc, dan la RG Wipptal cun 2802 ponc, l Ski Team Seiser Alpe cun 1968 ponc y l Ski Team Alta Badia cun 1293 ponc. N gran merit iel sambën ënghe l orar de scola che ti permët a nosc sculeies de se nje-nië ca a puntin.

ALUNNI/E – ATLETI/E sci alpino

Alunno/a-atleta/e	Risultato (piazzamento e tipo di gara)	Luogo e (provincia o stato)	Data
Elias Scherer	1. Grand Prix - SuperG Coppa Regionale	Schöneben	15.02.2020
Marc Compoj	2. Grand Prix - SuperG Coppa Regionale	Schöneben	16.02.2020
	3. Slalom - Memorial Fosson SG	Sestriere	19.12.2019
	1.Slalom ARGE ALP International	Golm (A)	08.12.2019
	3.Slalom Junior Race International	Kitzbühl (A)	22.01.2020
	2.Slalom Nazionale Alpe Cimbra(ex Topolino)	Folgaria	28.01.2020
	5.Slalom Gigante Nazionale Alpe Cimbra	Folgaria	29.01.2020
	7. Slalom Gigante Internazionale(ex Topolino)	Folgaria	31.01.2020
Irina Ciechi	2. Slalom Gigante - Memorial Fosson SG	Sestriere	18.12.2019
	1. Slalom Gigante - Memorial Fosson SG	Sestriere	17.12.2019
Elena Frontull	2. Slalom Gigante - Memorial Fosson SG	Sestriere	19.12.2019
Sara Thaler	3. Slalom Speciale - Memorial Fosson SG	Sestriere	18.12.2019
	5.Slalom Nazionale Alpe Cimbra	Folgaria	28.01.2020
Sara Trocker	1.Slalom Parallelo – Athesia Cup	Schnalstal	02.02.2020
Lisa Pramsohler	3. SuperG – Coppa Regionale	Corvara	19.01.2020
Chayenne Kostner	2. FIS Junior Race - Slalom	Passo Rolle	20.02.2020
Ivan Mizintsev	2. FIS Junior Race – Slalom Gigante	Krasnoyarsk (RUS)	02.03.2020
	2. FIS Junior Race - Slalom	Krasnoyarsk (RUS)	03.03.2020
Nicol Ploner	3. FIS Junior Race - Slalom	Passo Oclini	22.02.2020
Vicky Bernardi	3. FIS Junior Race -Slalom Gigante	Alpe di Siusi	09.02.2020
	3. FIS Junior Race - Slalom	Val Gardena	12.01.2020
	3. FIS Junior Race - Slalom	Sesto/ Passo Croce	14.12.2019
Matthias Compoj	1. FIS Junior Race - Slalom	Passo Oclini	22.02.2020
Max Malsiner	3. FIS Junior Race - Slalom Gigante	Meranzen/Gitschberg	16.02.2020
	1. FIS Junior Race - Slalom Gigante	Meranzen/Gitschberg	15.02.2020
	1. FIS Junior Race - Slalom	Val Gardena	11.01.2020
	3. FIS Junior Race - Slalom	Sesto/ Passo Croce	14.12.2019
	1. FIS Junior Race - Slalom	Solda	07.12.2019
	2. FIS Junior Race - Slalom	Solda	08.12.2019
Max Perathoner	2. FIS Junior Race - Slalom	Solda	13.11.2019
	3. FIS Junior Race - Slalom	Val Gardena	11.01.2020
	2. FIS Junior Race - Slalom Gigante	Cortina d'Ampezzo	02.02.2020
Egger Dominik	3.National Junior Race -SuperG		25.01.2020
Manuel Ploner	1. FIS Slalom Gigante	Antagnot	07.03.2020
	1. FIS Slalom	Seefeld	07.02.2020
	3. FIS Slalom Gigante	Reiteral	29.11.2019
	1. FIS Slalom	Pass Thurn	23.11.2019
Nogler Kostner Nicol	2.FIS Junior SuperG	Val Sarentino	25.01.2020

Classifica finela Marlene Cup

Aspirantes:

1. Vicky Bernardi
2. Chayenne Kostner
3. Nicol Ploner

Aspiranc:

1. Max Malsiner
3. Matthias Comploj
4. Max Perathoner
8. Diego Nogler Kostner.

Junior mutans:

1. Gaby Hofer
5. Jamie-Lee Pellizzari

Junior mutons:

1. Lukas Rizzi (RG Wipptal)
3. Rafael Leitner
6. Matteo Grossrubatscher

Pudejé

Nce tl pudejé ons da mustré su de bon resultac do ot garejedes dl Südtirolcup, de uni sort y lunghëza, stlujan ju sciche schi club al 2. post do l SV Loipe che ie na associazion de plu lies te Puster. Patrick Nones ie ruvâ doi iedesc terzo tl Trofeo Südtirol y Samuel Ploner doi iedesc segundo.

Tla categories desferëntes ie chisc atlec stat i miëures:

Jëuni 2004/5 Mutons:

4. Samuel Ploner
5. Patrick Nones

Mutans:

8. Miriam Lardschneider

Aspiranc 2002/03 Mutons:

2. Silas Demez
9. Fabian Senoner

Mutans:

4. Gaia Brunello
6. Vivien Franzoni
7. Marie Stuflesser
9. Elena Plancker
10. Verena Piazza
11. Esther Valentini
12. Denise Plancker
13. Sophia Plancker

Junior Mutons:

6. Nathan Runggaldie

Mutans:

3. Verena Dejori
5. Linda Nocker Categoria

Senior, ulache à fat pea nosta trainadëures:

1. Lea Demez
2. Eleonora Insam.

Biathlon

Da auzé ora ie sambën la vënta de la garejeda de Sprit de Copa Italia de Gaia Brunello a Bionaz ai 12 de jene 2020 cun mo beliscimi plazamënc sota i primes 10 te Copa Italia y l segundo post tla Massstart de Copa Italia de Denise Planker a Bionaz ai 11 de jenè 2020. Ence i bon resultac de nosc autri sculeies biatlec Sophia Planker, Esther Valentini y Samuel Ploner ie da numinè, ëi trei á ntan dut l inviern mescedà pea cun i mieures.

Saut y cumbinazion nordica

Sce ti cialon ai resultac di jëuni che garejea bele tl Alpen y Continental Cup, pudons di che Jessica Malsiner à fat na bela sajon. Tl Alpen Cup iela nchinamei prima te classifica. Mplu à la fat si prima garejedes te Copa dl Mond deberieda cun si surans Lara y Manu-

ela (tramedoves ex sculeies dla Sezion Sportiva dl ITE Raetia) Pra la Olimpiades di jëuni a Lausanne à la arjont na bedaia de bront tl Team Mix. Te chëla ucajion à nce Mattia Galliani arjont la bedaia de bront tla medema garejeda. Mo na bela cossa pudons auzé ora pra i Campiunac Mundiei junior a Oberwiesenthal. La Talia à garejà tla garejeda mix de saut cun cater atlec dl Schi Club Gherdëina. Lara y Jessica Malsiner, Daniel Moroder y Mattia Galliani. Èi à te chësta ucajion arjont n boniscimo sesto post.



David Hofer

Atlete Combinata Nordica

Atlete Combinata Nordica			
Jessica Malsiner	1.HS66 Alpen Cup	Poehla GER	8/9/2019
	1.HS66 Alpen Cup	Poehla GER	9/9/2019
	2.HS104 Alpen Cup	Predazzo ITA	21/9/2019
	1.HS104 Alpen Cup	Predazzo ITA	22/9/2019
	3. HS71 Alpen Cup	Bischofsgrün GER	9/8/2019
	1.HS98 Continental Cup	Notodden NOR	13/12/2019
	3.HS90 Team Mix Youth Olympic Games	Lausanne/Les Tuffes SUI	24/1/2020
	6.HS94 Team Coppa del Mondo	Ljubno SLO	22/2/2020
Daniela Dejori	1.Gundersen/HS71/3KM/Alpen Cup	Bischofsgrün GER	9/8/2019
	1.Gundersen/HS85/3KM/Alpen Cup	Klingenthal GER	5/8/2020
	2.HS66 Alpen Cup	Poehla GER	8/8/2020
	2.HS80 Alpen Cup	Klingenthal GER	4/8/2020
	3.HS66 Alpen Cup	Poehla GER	7/8/2020

Freestyle

I atlec dl freestyle à la puscibltà de fé pea pra plu tapes dla Slopestyletour de Südtirol. Chèst ann ie nce la Slopestyletour fineda via dant cun chisc resultac per nosc atlec.

Children: 2. Mattia Mersa (Pirates Freestyle Team).

Junior: 1. David Hofer

Girls II: 1. Michelle Senoner

Da auzè ora ie Mattia Mersa che à venciù doi stopps a nivel nazional dl Italien Free Ski Cup un a Pila tl Aosta y un sun l Monte Bondone. A Pila a ence David Hofer arjont te si categoria n bon 3° post.

Tennis

Te nosta scola ons me un n sculè che fej tennis a aut nivel. Gabriel Moroder à ti ultimi doi ani venciù i Masters de Südtirol (le finali dl circuito UNDER de Südtirol). Ti ul-

timi 3 ani fovel doi iedesc tla finela de i campionac zonai de Südtirol. Gabriel a te ndut fat pea pra 22 Tornei ETA (Europe Tennis Association) international. Si mièur resultat te chisc turnoies fova chest'ann de Faurè a Pajulahti (FIN) ulache l ie ruá nchin al 1/8 finale.

Ulèssi tò l ucajian de reingraziè duc nosc alenadèures de nosc sculeies per si bon lèur y si gran pascion.

Sci alpino:

Karl Heinz Goller, Uli Perathoner, Leo Pichler, Reinhard Schmalzl, Miyuki Sato, Michela Messner Oskar Pramsohler, Benjamin Prucker, Claudia Zeni, Mike Vinatzer, Elia Berti, Benjamin Prucker, Michela Messner (preparatori atletici)

Sci nordico:

David Hofer e Eleonora Insam per il fondo
Samuel Mussner per biathlon
Armin Kasslatter per il fondo e biathlon

Combinata nordica e salto con gli sci:

Romed Moroder, Armin Bauer e Mattia Runggaldier

Snowboard:

Georg Rabanser

Freestyle:

Andreas Bacher

Lidia Bernardi
Coordinatrice Sportiva
Ski College ITE Raetia



Beatrice Brunello



Mattia Mersa



Sara Thaler, Sara Trocker, Elena Frontull



Allenamento sulla Seceda



Gruppo delle ragazze con l'allenatore Leo Pichler

ATLETI E ATLETE NELLE SQUADRE NAZIONALI

Atleti ed ex atleti delle squadre nazionali che hanno frequentato tutti i 5 anni e raggiunto l'Esame di Stato nello Ski College ITE Raetia a Ortisei.

Salto con gli sci e combinata nordica

- Samuel Costa
- Aaron Kostner
- Mattia Runggaldier
- Joy Senoner
- Evelyn Insam
- Elena Runggaldier
- Manuela Malsiner
- Lara Malsiner
- Simona Senoner
- Jessica Malsiner
- Daniela Dejori

- Lena Prinoth

Biathlon

- Alexia Runggaldier
- Carmen Runggaldier
- Irene Lardschneider
- Maikol Demetz

Freestyle

- Silvia Bertagna
- René Monteleone
- Christoph Schenk
- Andreas Bacher

Sci Alpino

- Alexander Prast
- Tatiana Nogler Kostner

- Samuel Moling

- Manuel Ploner
- Mattia Cason
- Nadia Delago
- Nicol Delago
- Teresa Runggaldier
- Vivien Insam

Snowboard

- Aline Moroder
- Sindy Schmalzl

Lidia Bernardi
Coordinatrice Sportiva
Ski College ITE Raetia



Manuel Ploner



Marc Comploj, Max Perathoner e Filippo Lettig



Hans Paul Schmid e Nicol Nogler Kostner



Gaia Brunello e Denise Planker

MATTIA PERISSINOTTO GAREGGIA PER LA REPUBBLICA CECA

Mattia, nella stagione 2019/2020, ha gareggiato nel campionato della Repubblica Ceca ed i suoi obiettivi erano di rientrare fra i primi 10 classificati e riuscire ad ottenere alcune medaglie nelle gare nazionali, specialmente nello SL e nello SG. Purtroppo anche in Repubblica Ceca, a causa del coronavirus, il campionato è stato sospeso una settimana prima delle gare nazionali. Mattia è riuscito comunque a raggiungere il proprio obiettivo ottenendo nella classifica generale un 2° posto con i 2005 e un 6° posto in assoluto nella categoria U16 nella lista punti FIS. Nella classifica di coppa U16 è arrivato all'8° posto in assoluto pur mancando in alcune gare.

Vista la continuità di risultati nelle

ultime due stagioni, Mattia è stato nominato dalla commissione tecnica per entrare a far parte della squadra nazionale nella categoria Children. Attualmente, a causa della quarantena, Mattia è in attesa di una nomina definitiva.

Alcuni risultati delle gare di qualifica alle gare nazionali Cechi:

SL - 3.posto U16 - Kouty nad Desnou - 20.12.2019

SL - 5.posto U16 - Pec pod Snezkou - 21.02.2020

SL - 2.posto U16 - Kouty nad Desnou - 29.03.2020

GS - 8.posto U16 - Spindleruv Mlyn - 16.01.2020

GS - 9.posto U16 - Pec pod Snezkou - 22.02.2020

SG - 5.posto U16 - Kouty nad Desnou - 28.02.2020

VK - 6.posto U16 - Pec pod Snezkou - 23.02.2020

VK - 4.posto U16 - Bila v Beskydech - 02.03.2020

VK = la gara eliminatoria che ha inizio con tutti i partecipanti nr.50-30-15-10 finalisti.

Alle gare di qualificazione sono ammessi soli atleti che con la prima gara rientrano nei primi 50 posti di ogni categoria. Infatti la gara nazionale ha soli 50 atleti per la categoria.



Pronti, attenti, via!!!



Gara di fondo al Monte Pana



Le nostre fondiste e biatlete



Ragazzi della 1C alla gara di fondo

ERASMUS+

EINE REISE NACH FINNLAND

Nachdem wir uns im Herbst für die Teilnahme am Erasmus+ Projekt beworben hatten, war es Ende Jänner endlich so weit: Eine kleine Gruppe – fünf Schüler/innen und zwei Lehrpersonen - ist zum ersten Erasmus+ Treffen Finnland geflogen.

Datum: 25.01.2020 – 01.02.2020

Austrageort: Lohja, Finnland

Teilnehmer: Martina, Bernhard, Laura, Elena, Samira, Patrick und Samuel

Schulen: Mänytummi yhte-naiskoulut (Finnland) - IES Dolores Ibarrur (Spanien) - Tallinna Õismäe Gümnaasium (Estland) - WFO Raetia (Italien)

Sprache: Englisch

Wie war eure Erfahrung mit der finnischen Esskultur?

Die Finnen haben eine sehr außergewöhnliche Esskultur und man musste sich anfangs erst daran gewöhnen. Sie haben auch andere Uhrzeiten als wir, wann sie essen. In der Mensa in der Schule gab es schon um 11 Mittagessen, doch davor aßen sie keine Pause. Danach gab es bei den Gastfamilien zuhause um 15 Uhr nochmals eine Mahlzeit und dann noch abends. Sie essen sehr viel Fisch. Eine Spezialität ist die karelische Pirogge, die sie als Snack zwischendurch, aber auch als Frühstück essen. Diese besteht aus einem Roggenteig gefüllt mit Milchreis und traditionell ist man Butter und Eier dazu. Einmal haben Elena und Ella (Elenas Gastfamilie) auch eine finnische Spezialität, den "Mustikkapiirakka", gemacht. Dies ist ein Blaubeerkuchen, der traditionell auch mit frischer Milch serviert wird. Im Generellen kann ich sagen, dass uns die finnische Küche wenig begeistert hat, denn bei Mahlzeiten essen sie sehr vieles durcheinander, wie z.B. Kartoffeln mit Bolognese und Ketchup. Positiv in Erinnerung bleiben uns allerdings die

vielen besonders guten Schokoladen, die es in Finnland gibt!



Karelische Pirogge



Mustikkapiirakka

Wie habt ihr eure Freizeit verbracht, und was war das schönste Erlebnis?

Der Aufenthalt in Finnland war für mich sehr angenehm. Ich wohnte in einem Haus, welches identisch war wie jedes andere Haus in dieser Straße. Ich hatte stets Schwierigkeiten das richtige Haus zu finden, zumal auch noch vor jedem Haus ein Schneeschaukel an den Zaun gelehnt war. Mit meiner Gastfamilie war ich in der Freizeit viel Schwimmen und natürlich auch Sauna. Besonders die finnische Sauna ist sehr beliebt.

In der Stadt Lohja besuchte meine Gastfamilie mit mir eine Anlage, in der sich ein Schwimmbad, Fitnesscenter und Sauna befindet. Erstaunlich war für mich, dass der Eintritt für einen ganzen Tag nur bei 2 Euro pro Person lag. Zudem war ich über ihre Umkleidekabinen sehr überrascht. Während bei uns Privacy großgeschrieben wird, gibt es in Finnland nur einen einzigen großen Raum zum Umkleiden und Duschen.

Das tollste war, als wir in einen Wasserpark in Helsinki gingen. Auch hier war ich sehr überrascht, dass sich dieser Wasserpark unterirdisch befand, unter einer Shoppingmall. Besonders gefreut habe ich mich auf Sushi essen mit meiner Gastfamilie in Lohja. Anscheinend soll es das beste Sushi von Finnland sein.

Verhungern kann man in Finnland nicht. Es gibt dort Supermärkte, welche 24/7 geöffnet haben. Jederzeit würde ich Finnland wieder besuchen, da ich sehr viel Neues kennengelernt habe und noch neugieriger auf das Land geworden bin.



Elena und Ella beim Sushi essen



Chillen bei den Gastfamilien

Waren eure Ausflüge organisiert oder wurde alles spontan entschieden?

Als ich Finnland war, hatte ich jeden Tag einen sehr vollen Terminkalender. Obwohl wir sehr viel zu tun hatten, herrschte kein Stress und ich amüsierte mich immer. Den ersten Tag verbrachte jeder von uns mit seiner Gastfamilie, denn es war ein Sonntag. Am Montag startete die Erasmus+

Woche dann so richtig. Wir gingen zur Mänytummi Schule und machten uns dort einen Eindruck dieser schönen Schule. Auch in den darauffolgenden Tagen kamen wir hier her. Dienstag und Mittwoch besuchten wir Firmen wie Rosk'n Roll (Müllmanagement), Orthotex (Kunststofffabrik), Aalto University's department of bio-product and biotechnology (Universität für Chemieingenieurwesen) und Touchpoint (produzieren Kleider aus recycelten Materialien). Die Schwerpunkte der Aktivitäten und Besichtigungen waren future skills, social skills, ICT-skills, team work, Sprache und Kreativität in der Arbeitswelt. Am Mittwoch waren wir den ganzen Tag in der prächtigen Stadt Helsinki. Am Donnerstag gingen wir Schlittschuhlaufen. Am Freitag hielten wir Präsentationen ab und jede Gruppe konnte ihre eigenen Videos zeigen. Auf meines war ich besonders stolz. Außerdem besuchten wir eine unterirdische Kalkmine, die bis zu 350m tief ist, teils unter einem riesigen See liegt, und ein 60km langes Tunnelsystem hat. Dort feierten wir auch unsere Abschiedsparty am Freitagabend. Als nun der Samstag kam, musste ich mich schon wieder von Finnland und unseren neuen Freunden aus ganz Europa verabschieden. Ich werde diese Zeit vermissen, aber ich will zurückkehren.



Ein architektonisches Highlight:
Die öffentliche Bibliothek in
Helsinki

Come era il tuo rapporto con i finlandesi e sei rimasto in contatto con loro?

La Finlandia è un paese del nord,

situato tra la Svezia e la Russia. Gli inverni sono molto lunghi, freddi e caratterizzati da lunghe giornate al buio, durante le giornate più corte il sole sorge alle nove di mattina e tramonta alle quindici. Il popolo finlandese è un popolo profondamente diverso da quelli del Nord Europa; per cultura, filosofia di vita e per le tradizioni che custodisce. Per via delle condizioni climatiche, abita in case molto accoglienti, dove le famiglie trovano conforto nello stare insieme, contrariamente a quanto si pensa, sono persone molto socievoli, ospitali e loquaci. Dal momento in cui ti accolgono in casa, apprendi che il tuo rapporto con loro non finisce lì ma continua nel tempo, nascono legami che vanno oltre il semplice scambio di ospitalità. I gruppi che hanno partecipato al viaggio in Finlandia beneficiano ancora delle amicizie che si sono formate durante il soggiorno in questo bellissimo paese.



Casa tipica finlandese

Und wie haben die zwei Lehrpersonen die Woche erlebt?

Eine Reise mit einer derart kleinen Gruppe ist natürlich echter Luxus. Zudem war in Finnland alles tipp-topp organisiert und Katariina, die Erasmus+ Koordinatorin der finnischen Schule, hatte einen abwechslungsreichen Mix aus Freizeit und Arbeit am eigentlichen Projekt zusammengestellt. Der internationale Austausch ermöglichte uns Einblicke in unterschiedliche Lehrmethoden und neue Sichtweisen auf die alltäglichen

didaktischen Herausforderungen des Lehrerseins. So manche Idee konnten wir im Nachhinein während unseres Unterrichts selbst auszuprobieren. Außerdem durften wir viele nette, humorvolle und interessante Menschen kennenlernen und eine wundervolle Zeit mit ihnen verbringen. Mit anderen Lehrpersonen in Beziehung zu treten und über die Grenzen unserer Schule und unseres Landes hinauszuschauen war eine wertvolle Erfahrung, welche wir nie vergessen werden. Wir freuen uns schon auf das Erasmus+ Treffen in St. Ulrich, voraussichtlich im Herbst 2021!



Patrick und Samuel bei der Arbeit am Projekt



Ausflug nach Helsinki



Besuch der Aalto University



Laura und Elena beim Eislaufen



Abschlussabend in der Kalkmine



Foto e articoli
realizzati da:

Alumni:
Elena Kritzinger
Samira Major
Laura Trocker
Patrik Nones
Samuel Ploner

Insegnanti:
Martina Schenk
Bernhard Flatscher



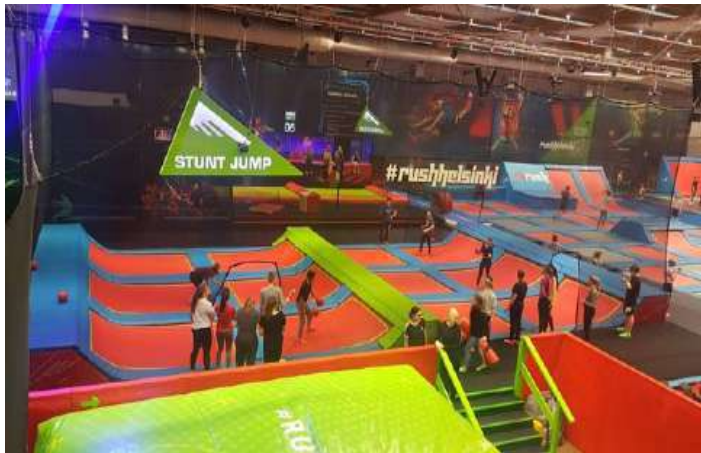
Erstes Kennenlernen der Lehrer



Martina und Bernhard erkunden Lohja



Gemütlicher Lehrerabend in einer Hütte im Wald



Ausflug in die Trampolinhalle in Helsinki



La biblioteca



Touchpoint - sustainable workwear industry

VERZICHT UND WIEDERHOLUNG

Auf Vieles müssen wir in dieser Zeit verzichten,
und können die Langeweile nicht vernichten.
In die Schule können wir nicht gehen,
ist das schlimm oder ein Segen?
Unsere Freunde vermischen wir am meisten,
doch die Auszeit können wir uns wohl leisten.
Malen, Häkeln, Basteln, Kochen, das machen wir bereits seit Wochen.
Hausaufgaben haben wir mehr als genug,
die Videokonferenzen geben uns noch den letzten Schub.
Unser Lieblingsgericht können wir länger nicht essen,
eine gute Pizza kann man sowieso vergessen.
Nach draußen dürfen wir nicht mehr, deshalb sind die Straßen leer.
Im Garten Sonne liegen, das kann uns niemand nehmen,
doch wir sollten nicht vergessen uns einzucremen.
Am wichtigsten ist jedoch die Gesundheit,
dann fällt uns der Verzicht doch noch leicht.
In unserem Bett schlafen wir ein,
unsere Familie geht uns auf den Leim,
doch der schönste Ort ist immer noch daheim!
Eva Bernarndi, 2B

„Eine Fledermaus zum Mitnehmen!“,
deshalb muss sich die ganze Welt jetzt benehmen.
In Wuhan fing alles an,
jetzt sind wir alle dran.

Draußen hört man die Vögel singen
und ich mich mit meiner Schwester ringen.
Bald drehen wir alle durch,
davor habe ich eine große Furcht.

Jetzt wäre ich gerne in der frischen Luft
allerdings rieche ich nur den abgestandenen Duft.
Vom Fenster aus genieße ich nun die Sonne
und bald wiege ich eine ganze Tonne.
Zum Glück haben viele ein großes

Haus,
in der Stadt sind das oft ganz anders aus.
Auf den Straßen ist keiner mehr zu sehen,
wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen.

Auf der ganzen Welt herrscht großes Leid,
denn keiner genießt mehr die Freiheit.
Wann wir wieder rausdürfen weiß keiner,
die Geduld wird immer kleiner.

Draußen spielen allein die Tiere,
sie haben endlich ihre eigenen Reviere.
Getrennt sind wir Menschen durch Plexiglaswände,
hoffentlich nimmt es bald ein Ende.

Doch eines lehrt uns diese Situation
Die Menschheit wird gestoßen vom Thron.
Wir herrschen nicht über den Planeten,
denn die Natur wird überleben.
Franziska Mulser, 2B

Was alte Schriften heute noch lehren,
ist des Menschen Sucht nach dem Begehren.
Die Lösung beruht auf dem Verzicht
Welcher jedoch in unserer Gesellschaft erstickt.

Das Verlangen steht an erster Stelle
Und überholt den Verzicht immer mit Schnelle.
Doch was wenn uns nichts anderes übrigbleibt,
als zu verzichten auf jegliche Tätigkeit?
Ein Virus ist in aller Munde,
zu Hause bleiben ist das Gebot der Stunde.
Was bleibt ist die Hoffnung nach Freiheit,
eine Hoffnung mit Unendlichkeit.

Genossen wird nun die Familienzeit
Jedoch macht sich auch das Vermissten breit.
Freunde würde man gerne besuchen
Oder eine Reise nach ganz weit weg

buchen.

Doch auch wenn wir darauf müssen verzichten,
können wir viele Schwächen vernichten.
Diese Zeit öffnet unsere Augen
Für die wichtigen Dinge an die wir oft nicht glauben.
Andrea Reiterer, 2B

Man schrieb den 5. März,
und es war wirklich kein Scherz.

Zu Hause sollen wir bleiben,
und in unseren Familien verweilen.

Die Schulen bleiben geschlossen ab heute,
was machen wir wohl, wir kleinen Leute?

Auf einmal wird es still im Dorf,
niemand sieht man auf dem Pausenhof.

Geschäfte, Bars, Lifte und Hotels schließen dann auch die Türen,
was wird jetzt wohl passieren?

Das Corona Virus verbreitet sich geräumig,
Es ist alles surreal und traurig.

Man weiß noch nicht wie lange,
und uns allen wird die Situation bange.

Die Schule geht weiter im Online-Portal,
das ist doch sehr original.

Die Natur draußen erwacht,
der Frühling ist da, mit seiner Pracht.

Die Stille erlaubt es uns gleich,
das Zwitschern der Vögel ertönt in deren Reich.

Die Sehnsucht auf ein Wiedersehen wird groß,
wie lange dauert das alles bloß?

Ich glaube, das können jetzt alle verstehen,
wir sehnen uns nach einem Wiedersehen.

IL RITORNO DA PROMEMORIA AUSCHWITZ

Il 10 febbraio il Turistic Express si è fermato alla stazione del Brennero e proprio lì scesero oltre ottocento ragazzi e i membri dello staff con un bagaglio molto prezioso: il ricordo di Promemoria Auschwitz.

Durante il ritorno in Italia ho colto l'opportunità di riflettere insieme ai miei compagni di viaggio del gruppo B, ovvero della sezione Bressanone-Merano. C'erano troppi pensieri che ci passavano per la testa e non eravamo in grado di metterli in ordine, di fare un resoconto sensato su ciò che abbiamo percepito nell'arco dei giorni trascorsi insieme.

Il tutto ha avuto inizio sei giorni prima, quando abbiamo lasciato il Brennero innervato alle nostre spalle per recarci a Cracovia. Il viaggio è durato diciassette ore, arricchito da giochi di carte combattuti, concerti di ukulele, degustazioni di speck, poche ore di sonno e, per non tralasciare nulla, un ricco scambio di aspettative sulle esperienze che avremmo potuto vivere e condividere.

Al nostro arrivo nella città polacca abbiamo avuto la possibilità di esplorare il suo piccolo ma pittoresco centro storico, assaggiare il nostro primo piatto polacco e scattare qualche foto. Quello che ho notato fin dall'inizio è stato l'enorme numero di tour turistici che venivano offerti ai visitatori e che sono principalmente legati al background storico, perché Cracovia è la principale meta turistica della Polonia.

Il giorno seguente ci siamo recati nella parte meridionale di Cracovia, Podgórze, dove si trova l'ex edificio della fabbrica di smalti di Oskar Schindler. Molte persone si sono imbattute in questo nome nella loro carriera scolastica, sapendo che era responsabile di aver salvato la vita di più di 1200 ebrei che lavoravano nella sua azienda.

Grazie alla visita molto dettagliata del museo, si sono potute acquisire

diverse informazioni sulla sua personalità molto impenetrabile e sull'abilità con cui ha affrontato la situazione estremamente delicata.

Inoltre, il museo storico fa riferimento a Cracovia durante l'occupazione nazista, ai cambiamenti che ha portato con sé e presta particolare attenzione ai molti destini individuali, come quello del farmacista Tadeusz Pankiewicz, che, pur non essendo ebreo, si è impegnato ad aiutare gli abitanti del ghetto, nonostante il terrore e la violenza dei nazisti.

Quando si cammina tra le varie stanze e si vedono le edizioni originali delle norme, che a poco a poco hanno privato gli ebrei di ogni libertà o anche le vergognose foto scattate dai supervisori, sembra di essere nel filmato sbagliato, ma purtroppo non è stato così.

Il tour è poi proseguito nel quartiere (ghetto) ebraico Kazimierz. Attraverso la pre-riunione nella sinagoga di Merano avevamo già acquisito una certa conoscenza di base della cultura ebraica, ma siamo riusciti a d'intrecciarla con le molte nuove informazioni che riguardavano specificamente il ghetto. Quel giorno, dopo due ore di cammino per i vicoli della città, ho fatto la mia prima conoscenza con il freddo polacco e mi sono immaginata come ci si sente a dover sopravvivere

l'inverno in abiti scarsi.

Durante il nostro soggiorno sono state organizzate sempre delle serate a tema, come ad esempio uno spettacolo teatrale o una cena in un ristorante ebraico. Questo ha fornito un adeguato contrasto con le attività che abbiamo vissuto durante il giorno e ha rafforzato ancora di più la coesione nel gruppo che era particolarmente richiesta il venerdì.

Il momento culminante del viaggio della memoria è stata la visita al campo di concentramento e al campo di sterminio di Auschwitz Birkenau.

Quel venerdì siamo stati il primo gruppo ad arrivare al grande parcheggio solitario, ignari del fatto che sarebbe stato completamente occupato nel giro di un'ora. Ci è stato detto che si tratta di un turismo di massa, ma nonostante ciò mi è sembrato molto paradossale il fatto che talmente tanta gente abbia interesse di mettere piede in un cimitero che ha la grandezza di circa 5'600 campi da calcio.

Tuttavia si ritorna ben presto alla realtà, passando il controllo di sicurezza e vedendo davanti a sé l'entrata che per milioni di ebrei, russi, polacchi, prigionieri di guerra, omosessuali, oppositori politici, testimoni di Geova e zingari significava automaticamente la condanna a morte: Arbeit macht



Frei, un presagio a ciò che mi aspettava nelle ore seguenti.

La guida ci ha fatti entrare nelle varie baracche di mattoni che sono state dedicate a tematiche specifiche, tra cui le prime deportazioni o gli accumuli di capelli, scarpe, dentiere, stampelle, occhiali, spazzolini da denti e le valigie, sulle quali veniva scritto ancora il proprio nome con l'indirizzo di residenza con l'ultimo barlume di speranza di riaverlo un giorno. Un momento particolarmente emozionante ha sicuramente suscitato in noi la baracca dedicata agli esperimenti medici e di eugenetica. Joseph Mengele, medico del campo delle SS, ha condotto esperimenti che riguardavano soprattutto i bambini gemelli, bambini "nano" e la somministrazione di farmaci per studiarne gli effetti in un secondo momento attraverso il corpo morto. Senza scrupoli.

Poco dopo mi sono rivista una certa routine, come se fossi stata intrappolata in un meccanismo inevitabile.

Le ore passavano e il mio gruppo ed io andavamo avanti. In silenzio. Le informazioni mi entravano in testa e non c'era via di scampo per loro. Abbiamo visto molte altre baracche: scendevamo nelle celle della prigione, entravamo nel cortile dove si trova il cosiddetto "Muro della morte" e poco dopo in una camera a gas. Luoghi da cui nessun prigioniero è uscito vivo.

Nel pomeriggio il tour è proseguito verso Auschwitz Birkenau.

Il campo di sterminio non consiste solo nella rampa e nelle caserme ancora conservate come le si conoscono dai film. La sua estensione è infinita e nessun aggettivo al mondo potrà mai trasmettere la sensazione che si prova vedendo questa grandezza.

Man mano ci siamo recati da un angolo del campo a quello successivo, passando per viali calpestati ed infanganti e circondati da chilometri di filo spinato. Ci siamo immersi nei destini dei deportati, nei vari racconti dei tentativi di fuga, nelle loro speranze e abbiamo percepito il loro desiderio di libertà e il ritorno alla vita che avevano lasciato alle loro spalle.

Le foto sfuocate scattate di nascosto da Alberto Errera, membro del Son-

derkommando, assumevano il ruolo di narratore. Bastava paragonare gli avvenimenti documentati in bianco e nero a ciò che si è rivelato di fronte ai propri occhi: corpi nudi e deperiti che calpestavano i loro coetanei privi di vita perché erano presi dal panico. Una scena terrificante che ora ha lasciato il posto ai cervi che pascolano pacificamente in mezzo a un prato rigoglioso.

Lentamente la giornata si stava concludendo e tutti i gruppi dell'Alto Adige si sono riuniti sul grande monumento dedicato alle vittime di Auschwitz Birkenau. Un colle che ci ha permesso di lasciar vagare il nostro sguardo sopra l'intero campo fino al grande portale.

Il sole è gradualmente scomparso dietro il bosco di betulle e non riuscivo a capire come un luogo così crudele potesse meritare un tramonto talmente bello. "Forse è un segno di speranza", ho pensato.

Sono grata di questa esperienza che non dimenticherò mai. Ha arricchito la mia persona sia dal punto di vista didattico-culturale sia a livello emotivo grazie all'ottima compagnia dei miei compagni di viaggio. Penso che questo progetto possa incentivare molti ragazzi a riflettere su questa tematica, anche se non sono a scuola. Al giorno d'oggi oltre il 15% dei cittadini nel nostro Paese nega che l'Olocausto si sia effettivamente verificato e sostiene che sia solo un'invenzione, nonostante le molte testimonianze dei sopravvissuti. Questo problema è in continua crescita per il semplice fatto che entro pochi anni non ci saranno più testimoni come Liliana Segre; infatti, toccherà alla nuova generazione tenere la memoria in vita.

Il vero viaggio inizia ora.
Scopri di più su: www.deina.it

Mery Piazza



WOHIN MIT MEINEN ALTEN KLEIDUNGSSTÜCKEN?

Fast jeder von uns hat den „Lockdown“ genutzt, um Sachen zu erledigen, für welche man sonst keine Zeit gefunden hat.

Vielleicht hat der eine oder andere endlich auch die Zeit gefunden, seinen Kleiderschrank auszumisten, um Platz für neue Lieblingsstücke zu schaffen und Kleidung aus den letzten Jahren, die man definitiv nicht mehr trägt, auszusortieren. Doch wohin mit den ganzen ausgemisteten Kleidungsstücken?

Ob die Kleidung verkaufen, tauschen spenden oder neu erschaffen, es gibt viele Möglichkeiten. Was man aber nicht tun sollte: die Teile einfach in den Müll werfen. Die textilen Müllberge sind bereits unermesslich groß und es ist unnötig, Dinge wegzuworfen, die noch weiterverwendet oder verarbeitet werden können.

1. SPENDE DEINE KLEIDER

Vielen geht es nicht so gut wie uns und viele haben auch nicht die Möglichkeit, neue und saubere Kleidung zu tragen. Mit geringem Aufwand kann man seine alte Kleidung zur nächsten Kleidersammelstelle bringen und anderen Menschen damit eine große Freude bereiten.

2. VERKAUFE DEINE KLEIDUNG

War eines deiner Kleidungsstücke sehr teuer oder hat noch sehr gute Qualität, nur es gefällt dir einfach nicht mehr? Dann stell es doch beispielsweise auf Online-Kleiderverkauf-Portalen oder bring es in einen Second Hand Laden in deiner Nähe, die Kleidungsstücke in Kommission nehmen. So kannst du nicht nur ein Kleidungsstück, welches dir nicht mehr gefällt, beseitigen, sondern verdienst auch noch was dabei!

3. GESICHTSMASKEN NÄHEN

Genau in dieser Zeit braucht man Gesichtsmasken und je kreativer, desto toller und stylicher sehen sie aus! Es gibt zahlreiche Tutorials auf Youtube und Co., wo einem erklärt wird, wie man sich seine Gesichtsmaske selber nähen kann. Dazu muss man sich nicht neuen Stoff kaufen, sondern

man kann sein altes T-Shirt oder Kleid zerschneiden.



4. KLEIDUNG PIMPEN

Seine Kleidung zu pimpen wird jetzt immer zum größeren Trend. Es ist nicht nur leicht, sondern sieht dazu noch sehr gut und trendy aus. Das Einzige, was man dafür braucht, ist Textilfarbe, ein beliebiges Kleidungsstück zum Aufpimpen und Klebestreifen, um abzukleben, was man nicht bemalen will.



5. KLEIDUNG FÄRBen

Der Trend aus den 70er Jahren ist zurückgekehrt. Die Batik-Methode ist eine fantasievolle Variante, um langweiliger Kleidung einen neuen Anstrich zu verleihen. Auch zu dieser Technik gibt es zahlreiche Anleitungen im Internet.



6. AUS ALT MACH NEU

Upcycling ist das Stichwort. Aus vielen alten Sachen kann man neue Lieblingsstücke kreieren. Das Einzige, was man dazu braucht, ist Schere, Nadel und Faden. Aus alter, langweiliger Kleidung kann man so revolutionäre, stylische Stücke kreieren!



7. TAUSCHEN

Nichts ist cooler und macht mehr Spaß, als eine Tauschparty unter Freundinnen, wo man seine Kleidungsstücke zusammen aussortiert und sie austauscht. Es ist oft beeindruckend, wie gut die Teile, die du nicht mehr an dir sehen kannst, an anderen aussehen und was für wunderbare Stücke deine Freundinnen weggeben möchten. Zudem kann man seine Zeit so mit seinen Freundinnen verbringen!

WO SIND UNSERE SCHWALBEN? WIR MACHEN UNS AUF DIE SUCHE WER MACHT MIT?

EIN PROJEKT EINER FREIWILLIGEN SCHÜLERGRUPPE MIT DER VOGELSCHUTZGRUPPE GRÖDEN

Der Frühling ist da, aber an vielen Orten fehlen die beliebten Frühlingsboten: die Schwalben. Schon seit längerem ist bekannt, dass die Lebensräume für Zugvögel immer knapper werden. Zudem gibt es einen massiven Rückgang der Insekten, das Grundnahrungsmittel der Schwalben.

Schwalben waren jahrhundertlang nicht aus unserem Alltag wegzudenken. Als sogenannte Kulturfolger haben sie sich an den Menschen angepasst und nutzen Gebäude als Brutstätten. Sie sind sehr gebietstreu und kehren im Folgejahr in die nähere Umgebung ihrer Brutheimat zurück, teilweise sogar ins gleiche Nest. Schwalben sind aktive Schädlingsbekämpfer, indem sie Mücken, Fliegen, Blattläuse aus der Luft fangen und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des natürlichen Gleichgewichts. Zum anderen sind sie selbst Teil eines komplexen Nahrungsnetzes und damit Beute für andere Tierarten, wie Falken, Sperber oder Marderartigen.

Vor allem der Bestand der Mehl- und die Rauchschalbe scheint stark zurückzugehen, da ihnen die Lebensräume ausgehen und sie somit keine günstigen Raststätten auf ihrem langen Durchzug finden. Teilweise hat der Bestand auch bei uns abgenommen, aber es ist nicht so dramatisch wie in anderen Teilen Europas, wo ganze Landstriche intensiv bewirtschaftet werden und die Schwalben keine Nahrung finden und somit z.T. gar nicht mehr brüten.

An unserer Schule gibt es seit diesem Schuljahr eine Schüler/innengruppe, die sich in der Freizeit trifft, um sich mit der Vogelbeobachtung zu beschäftigen. Sie wird von Biologielehrer Aa-

ron Demez und Vogelexperte Iacun Prugger betreut. Eigentlich war heuer ein Projekt zur Wasserramsel geplant, aber leider konnte dieses Projekt aufgrund des Coronavirus nicht weitergeführt werden. So hat man kurzerhand entschieden, etwas zu organisieren, das trotzdem realisierbar ist: ein Projekt zur Zählung der Schwalbennester.

Das Ziel unserer Gruppe besteht darin, die Schwalbennester im Gebiet Gröden / Schlerengebiet zu erheben. Um aussagekräftige Daten zum Bestand der Schwalben sammeln zu können, haben wir entschieden, im Sinne eines Citizen Science - Projektes die ganze

Bevölkerung miteinzubeziehen.

Daher bitten wir alle, die Freude, Lust und Zeit haben, uns Meldungen von Schwalbennestern einzusenden. Anfangen könnt ihr bei eurem eigenen Haus, vielleicht versteckt sich ja irgendwo das eine oder andere Nest. Die Daten können über ein [Online-Formular](#) abgeschickt werden oder als pdf an info@uciei.it gemailt werden (siehe Anhang zum Ausdrucken). Die Formulare sind auch auf der Homepage der Vogelschutzgruppe Gröden (www.uciei.it) und auf unserer Schulhomepage (www.iteraetia.it) zu finden.

Auf viele Einsendungen freut sich die Schülerinnengruppe der WFO

Eva Bernardi
 Julia Insam
 Lea Kostner
 Elena Kritzingner
 Maya Stuffer
 mit den Betreuern
 Iacun Prugger
 und Aaron Demez



Die Schülerinnen beim Bauen von Nistkästen für die Wasserramsel (*Cinclus cinclus*).

HIER EINE KLEINE BESTIMMUNGSHILFE FÜR DIE DREI HEIMISCHEN SCHWALBEN UND FÜR DEN MAUERSEGLER

Die **MEHLSCHWALBE** macht im Flug einen "schwarz-weißen Eindruck". Der Kopf, der Rücken, die Oberseite der Flügel und der Schwanz sind blauschwarz, oft **glänzend**. Man kann sie an der **weißen Unterseite** und dem weißen Bürzel sowie am **wenig gegabelten Schwanz** erkennen. Sie brüten oft in Kolonien (mehrere Nester dicht aneinander) vor allem an Hauswänden unter geschützten Dachvorsprüngen. Ihre Nester sind aus lehmartiger Erde gebaut und haben nur ein **kleines Einflugloch**, ansonsten sind sie komplett zugebaut.



Die Mehlschwalbe - Delichon



Nest der Mehlschwalbe <https://www.presse-service.de/public/Single.aspx?iid=1042086>

Die **RAUCHSCHWALBE** hat einen weißen Bauch und einen schwarzen oder dunkelblauen Rücken. Ein wichtiges Erkennungsmerkmal ist der rotbraune Kehlfleck. Der Schwanz der Rauchschnalbe ist lang und tief gegabelt. Sie brütet meistens an Bauernhöfen oder großen Wiesen und baut ihre Nester aus tonhaltigem Material an dörflichen Strukturen und kleinbäuerlichen Betrieben, manchmal auch in Ställen. Die Nester sind schalenartig ohne Einflugloch geformt und nach oben

offen. Im Gegensatz zu Mehlschnalben bauen Rauchschnalben ihre Nester lieber mit etwas mehr Abstand zueinander.



Die Rauchschnalbe - *Hirundo rustica* (Foto: Oswald Gufler)



Nest der Rauchschnalbe

Die **FELSENSCHWALBE** ist leicht mit der Mehlschnalbe zu verwechseln, macht aber im Flug einen "braunen Eindruck". Sie hat einen **weiß-braunen Unterkörper** und einen braunen Oberkörper. Der Schwanz der Felsenschnalbe ist **kaum gegabelt** und hat weiße Punkte.



Die Felsenschnalbe - *Ptyonoprogne rupestris*

Der **MAUERSEGLER** sieht den Schnalben **sehr ähnlich**, ist aber **größer** und nicht mit ihnen verwandt. Der Vogel hat einen relativ kurzen, gegabelten Schwanz und **lange, sichelförmige Flügel**. Er macht im Flug einen

"schwarzen Eindruck", auch wenn das Gefieder eher bräunlich-schwarz ist. Dabei ruft er gerne ein hohes "srieh srieh srieh". Der Mauersegler brütet in Nischen und Mauerspaltan von Gebäuden, vor allem an den Dachkanten.



Der Mauersegler - *Apus apus*

Impressum

ORANGE JUICE

Hrsg.: ITE-WFO „Raetia“ News
Sitz: ITE „Raetia“, Streda Rezia 294,
39046 Urtijei
Tel. 0471 796296, Fax 0471 798347
www.iteraetia.it
itc.urtijei@schule.suedtirol.it

Layout wurde mit dem Software ©
Adobe InDesign, © Adobe Photoshop,

ORANGE JUICE wird in Schulen und öffentlichen Einrichtungen aufgelegt. Herausgegeben mit freundlicher Unterstützung des ladinischen Schulamtes und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.

Koordination:

Prof. Federico Simoncini Ulivelli

Redaktionsteam:

M. Chaudhry, M. Comploi, G. Mulser, M. Piazza e T. Trojer

Korrekturen und Mitarbeit:

Dir. Monica Moroder, Prof. B. Flatscher
Prof. L. Bernardi, Prof. V. Comploi,
Prof. E. Fill, Prof. G. Welponer, Prof. D. Lardschneder, Prof. A. Demez e Prof. M. Casanova.



Erhebungsbogen Schwalbennester

Name: _____ Email: _____

Funddatum					
Adresse des Fundortes (Straße, Hausnummer, Hofname,...)					
Gemeinde des Fundortes					
Vogelart (Rauch-, Mehl- oder Felsenschwalbe, Mauersegler)					
Anzahl Nester					
Nester besetzt? <small>(Nester-Anzahl angeben)</small>	ja				
	nein				
	weiß nicht				
Höhe der Nester <small>(Nester-Anzahl angeben)</small>	1 - 3 m (Erdgeschoss)				
	3 - 6 m (1. Stock)				
	5 - 10 m (2. Stock)				
	über 10 m				
Gebäude- typ <small>(Nester-Anzahl angeben)</small>	Wohnhaus				
	Stadel				
	Kirche				
	Industriegebäude				
	anderer				
Nester wo? <small>(Nester-Anzahl angeben)</small>	unter Vordach				
	unter Balkon				
	in Stall				
	in Stadel				
	in Garage				
	in Wohnung				
	an Felsen				
	anderer Platz				
Hintergrund der Nester <small>(Nester-Anzahl angeben)</small>	Holz				
	Verputz				
	Fels				
	anders				

ITE RAETIA

UNA SCUOLA, DUE INDIRIZZI, TRE OPPORTUNITÀ



AFM

TURISMO

SPORT

